

Gemeindeblatt

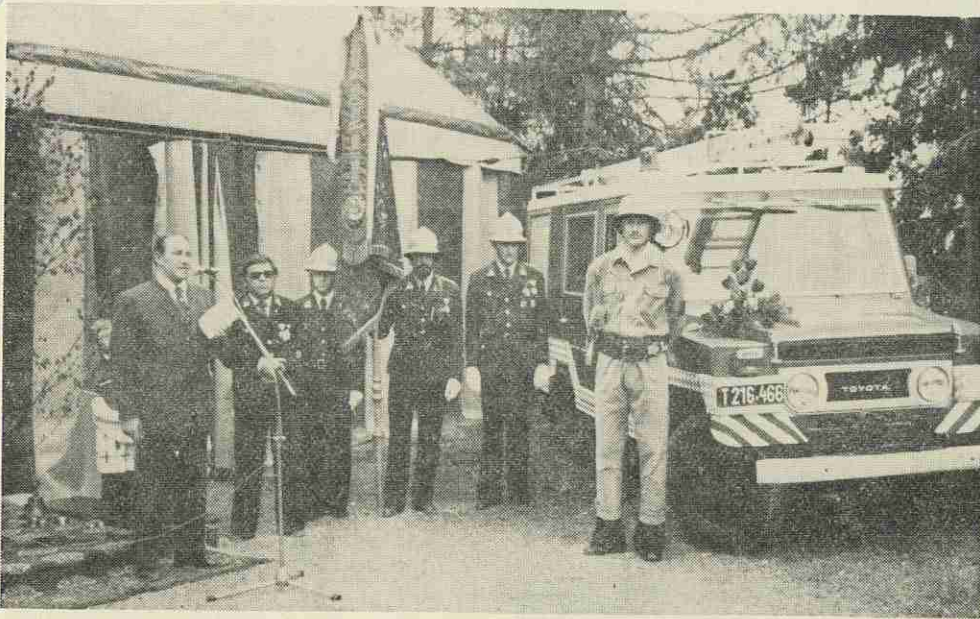
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 22

Landeck, 3. Juni 1977

Einzelpreis S 3,—

Tobadill: Gleiche Chancen wie für andere Gemeinden Neues Feuerwehrauto für Tobadill am Pfingstmontag eingeweiht



Bürgermeister Schiferer: „Es war ein langer Weg zu diesem Katastrophenfahrzeug.“

Am Pfingstmontag wurde nach einer vormittägigen Feldmesse auf dem Festplatz am „Eggl“ das neue Katastrophenfahrzeug der Freiw. Feuerwehr Tobadill eingeweiht. Daß gerade die Feuerwehr erfreulicherweise auch in den kleineren Orten groß im Ansehen steht, beweist auch der Ausspruch eines etwa 8jährigen Tobadillers, der meinte, als er die vielen Feuerwehrmänner aus den umliegenden Dörfern sah: „Dia Leit sötta mar halt ba ins hoba!“

Tobadill liegt abseits. Mehrmals konnte man in den Ansprachen hören, welche Schwierigkeiten daraus erwachsen. Die Vorteile, die in der heutigen Zeit das Abseitsliegen bringt, sprangen einem schon auf dem Festplatz in die Augen. Einen solchen Platz, in dessen baumumstandene Ruhe so große Schweigsame wie Riffler, Parseierspitze und Giggler Spitze hineinschauen, haben nicht viele Dörfer.

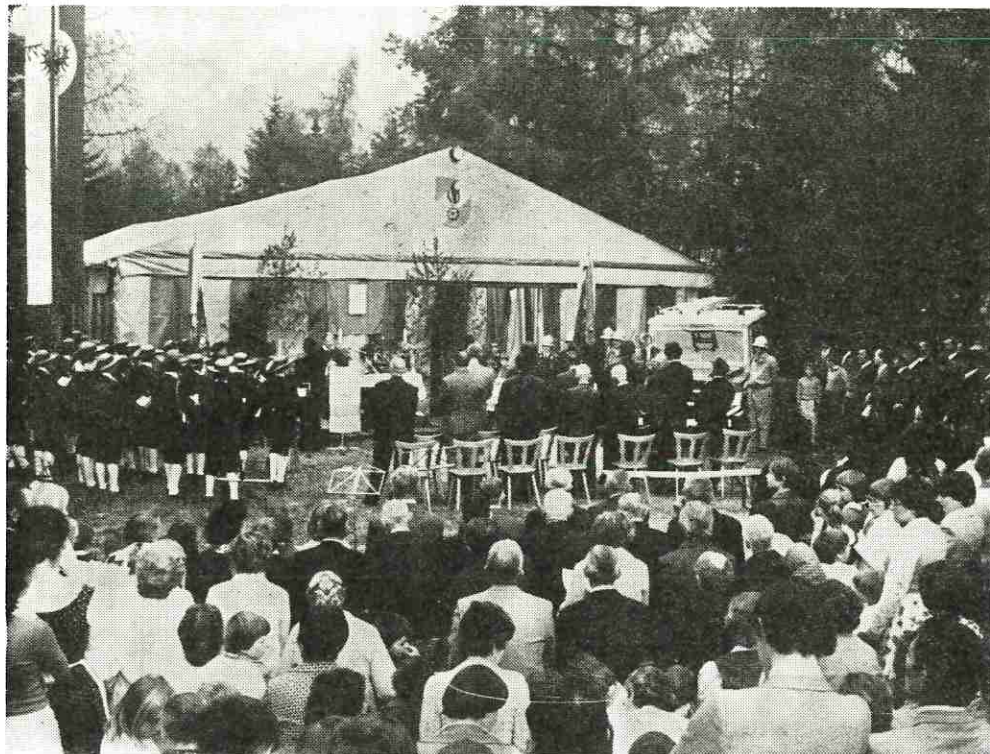
Diese Tobadiller Ruhe, die das größte Kapital der Gemeinde ist, auf das man sehr achten sollte, war an den Pfingsttagen durch

Namenstage der Woche: FR (3. 6.): Karl - SA (4. 6.): Franz - SO (5. 6.): Bonifatius - MO (6. 6.): Norbert - DI (7. 6.): Robert, Gottlieb - MI (8. 6.): Medard - DO (9. 6.): Primus u. Felizian - FR (10. 6.): Heinrich - Macht Medardus feucht und naß, regnet's ohne Unterlaß.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Ein Volksbank-Sparbrief für Sie und Ihre Kinder.
7,4⁰/o Ertrag, einfach und anonym

DIE SPARVOR



Vor dem Festzelt am „Egla“ fand am Pfingstmontag die Fahrzeugweihe statt.

das Fest der Freiw. Feuerwehr Tobadill mit viel Musik und etlichen Pöllern unterbrochen worden.

Pfarrer Karl Schuhmacher, der die Feldmesse zelebrierte, sagte in seiner einleitenden Ansprache, der Mensch habe auch die Aufgabe, die Gefahren abzuwenden. So wie jeder Feuerwehreinsatz geprobt werden müsse, so sei auch der Kampf gegen den Unglauben und den Ungeist der Zeit zu proben.

Nach dem Gottesdienst wurde das Katastrophenfahrzeug eingeweiht, das ein Toyota-Erzeugnis ist, was Fahrgestell und Motor betrifft, seinen Aufbau aber im Zillertal, bei der Fa. Haun, Finkenberg, erhielt. Das mit Besatzung und voller Ausrüstung seines geringen Eigengewichtes wegen mit B-Führerschein lenkbare Auto hat einen 4,2 l-Motor und 135 PS. Mit Funk- und Atemschutzgeräten kostet dieses Einsatzfahrzeug rund 600.000 Schilling. BFK Rudolf Hueber hob besonders hervor, daß sich die Bevölkerung von Tobadill mit einer Holzaktion, für welche die Agrargemeinschaft Nutzholz anwies, in vorbildlicher Weise die Grundlage zur Finanzierung gelegt habe.

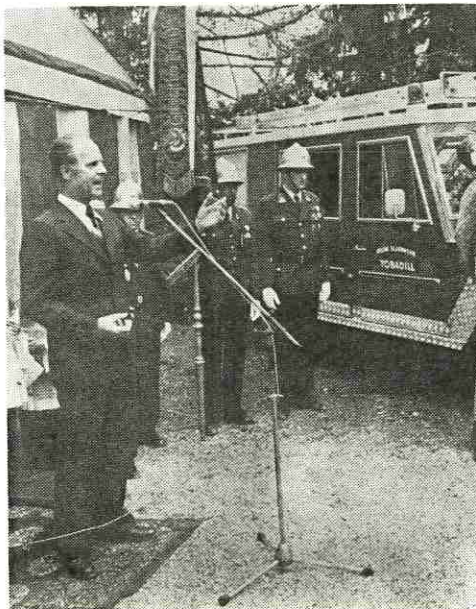
Dieses Geld sei gut angelegt, und gerade in letzter Zeit hätten einige Einsätze bewiesen, wie wichtig auch Atemschutzgeräte und Funkausrüstung seien.

Der Kommandant der FF Tobadill, Paul Ruetz, hatte zu Beginn der Fahrzeugweihe die Ehrengäste begrüßt: Landesrat Partl, BFK Hueber, Bez.-Kdt. Anton Handle, Stellvertr. Eberhard Reheis, Altbürgermeister Kolp und Alois Hauser als Ehrenmitglieder. Aus den Abschnitten 2, 3 u. 4 hatten die Feuerwehren Abordnungen geschickt.

Bürgermeister Schiferer meinte in seiner Ansprache: „Wir wollen erreichen, was an-

dere Gemeinden schon längst vergessen haben.“ Sicher meinte er damit auch die problemlose Anbindung an das örtliche Verkehrsnetz.

Landesrat Partl streifte in seiner Ansprache dieses Problem, wenn er meinte, auch Tobadill gebühre die gleiche Chance für wirtschaftliche und persönliche Entfaltung wie sie in den anderen Gemeinden zuteil werde. Der Gemeindeferent ist sicher, daß auch in Zukunft „die Kraft Tirols aus den Bergdörfern“ kommt. Es gab auch in Tobadill der Jugend wieder einen kräftigen Vertrauensvorschuß, wenn er meinte, die jun-



Landesrat Partl: „Wenn man so hineinschau in die Reihen . . .“

Fotos Mathis

gen Leute seien es, „welche die Welt vorwärts bringen“. „Wenn man so hineinschau in die Reihen“, so sieht der Landesrat aber auch solche stehen, „denen der Wind des Lebens kräftig ins Gesicht geblasen hat. Die haben etwas geschaffen, auf dem die junge Generation weiterbauen kann.“ Resümee dieser landesrätlichen Betrachtung: Es bedarf aller, um uns weiterzubringen.

Keine Jugendarbeitslosigkeit in Tirol

„Hunderttausende jugendliche Arbeitslose“ — so lauten die erschreckenden Meldungen, die man aus großen westlichen Industrienationen hört. Mit der Situation der Lehrlingsausbildung in Tirol beschäftigte sich eine von der AK-Tirol Ende März veranstaltete Tagung im BFI-Schulungszentrum Wattens.

70 Fachleute aus den polytechnischen Schulen, der Berufsberatung, der Lehrlingsstelle der Handelskammer, den betrieblichen Lehrwerkstätten, der Berufspädagogischen Akademie, des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und der Universität bearbeiteten aktuelle Fragen der Jugendbeschäftigung in Tirol. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Österreich und im besonderen auch Tirol sind bisher von der Jugendarbeitslosigkeit verschont geblieben. Es gibt auch keinerlei Anzeichen dafür, daß sich diese Situation verschlechtern sollte. Zwar sind regionale Unterschiede dadurch gegeben, daß in manchen Bezirken die konkreten Berufswünsche, vornehmlich von Mädchen, nicht erfüllt werden können und andererseits offene Lehrstellen unbesetzt bleiben. Dieses Problem kann jedoch durch entsprechende Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung (Lehrplätze-, Mobilitäts- und Umschulungsförderung) gelöst werden.

- Ein wichtiges Problem stellt die Aus- und Weiterbildung der Berufsberater dar. Durch die Einrichtung von Lehrgängen — beispielsweise an Berufspädagogischen Akademien — könnten diese verbessert werden. Unumgänglich ist auch eine Erhöhung des Personalstandes in der Berufsberatung.

- Das duale Ausbildungssystem, an dem grundsätzlich festgehalten werden soll, bedarf dringend einer Modernisierung durch: die Zusammenfassung von Lehrberufen zu sogenannten „Grundberufen“; die bessere gegenseitige Übereinstimmung von Lehrplänen und praktischer Ausbildung; die Schaffung einer einheitlichen Abschlußprüfung und die bessere Verbindung zwischen polytechnischem Lehrgang und Berufsschule.

Die Bibel gebietet uns, unseren Nächsten zu lieben und auch die Feinde zu lieben: Wahrscheinlich deshalb, weil es in der Regel dieselben Leute sind.

Ischgl: Mit Vernunft alles wieder in Ordnung bringen

Die Aufregungen und Streitigkeiten in der Gemeinde Ischgl nach dem ominösen Regulierungsverfahren aus dem Jahre 1972 sollen nun möglichst bald ein Ende finden, denn die Gemeinde braucht für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben die volle Einheit. Dies ist der Tenor eines Schreibens von Bürgermeister Erwin Aloys an „alle Mitglieder der Agrargemeinschaft Ischgl“.

In diesem Regulierungsverfahren überließ die Gemeinde mit einstimmigem Beschluß vom 2. 8. 1972 die gesamte Waldfläche von 1200 ha der Agrargemeinschaft. Das Verfahren sei — so Bgm. Aloys — jedoch nicht nach dem gefaßten Beschluß durchgeführt worden. Es wurde nämlich der gesamte grundbücherlich eingetragene Besitz der Gemeinde laut Bescheid vom 28. 8. 1972 der Agrargemeinschaft übertragen.

Und jetzt kommt nach Ansicht von Bürgermeister Aloys (der es damals noch nicht war) der große „Hund“: „Dieser Bescheid wurde aber nicht ortsüblich bekanntgemacht, auch nicht im Gemeinderat erörtert, die Gemeindebevölkerung nicht informiert und die Einspruchsfrist somit versäumt.“

Ein Vorwurf richtet sich also gegen die Agrarbehörde, welche über den Gemeinderatsbeschuß hinaus den gesamten Grundbesitz der Agrargemeinschaft Ischgl einverleibte, der andere muß notgedrungen die

damalige Gemeindeführung treffen, die es anscheinend verabsäumte, die Gemeindebürger entsprechend zu informieren, obwohl Aloys „in keiner Weise den Gemeinderat, den Altbürgermeister, die Agrargemeinschaft oder die Behörde beschuldigen“ will. Der Falke ist also zur Taube geworden, denn früher stieß der Mann, der Ischgl mit der Silvretta-Ski-Arena in den Kreis der Welt-Wintersportorte katapultierte, ganz gehörig hernieder. Ein freundlicheres Klima steht also für die „Trisanna-Metropole“ in Aussicht.

Es fanden im Zuge der Auseinandersetzung mehrere Aussprachen zwischen Gemeinderat und dem Ausschuß der Agrargemeinschaft statt, eingeleitet durch Hofrat Dr. Beck von der Agrarbehörde, welche jedoch zu keinem Ergebnis führten.

Nun wendet sich der Gemeinderat erneut an die Vollversammlung der Agrargemeinschaft. Der Vorschlag lautet wie folgt:

1. Die Gemeinde steht zum einstimmigen Beschluß vom 2. 8. 1972 die volle Waldfläche von 1197 ha 86 a 77 m² zu überlassen, bei einer 10%igen Nutzungsbeteiligung der Gemeinde.
2. Die Grundflächen im Siedlungsraum mit den Weideflächen von

45 ha 09 a 07 m²

die Grundflächen oberhalb der Waldgrenze (Alpen, unproduktive Flächen) und Bauflächen von 442 ha 91 a 25 m²
488 ha 00 a 32 m²

sollen der Gemeinde grundbücherlich kostenlos wieder übertragen werden, wie es als Regulierungsbeitrag der Wille des damaligen Gemeinderates war. Die Nutzungsrechte sollen d. Agrargemeinschaftsmitglieder vollinhaltlich, wie bisher, beibehalten.

3. Die Gemeinde Ischgl räumt der Agrargemeinschaft die Beteiligung zu 50 % und das Mitspracherecht bei event. notwendigen Grundverkäufen ein.

Der Gemeinde gehe es — so Aloys — nicht darum, die Rechte der Agrargemeinschaft zu schmälern, sondern die Unabhängigkeit und Gleichwertigkeit zu erhalten.

Er — Aloys — habe sich immer für die Existenzsicherung der Gemeinde eingesetzt. Es gehe ihm um den inneren Frieden — „nur so können echte Erfolge in der Gemeinde erzielt werden“.

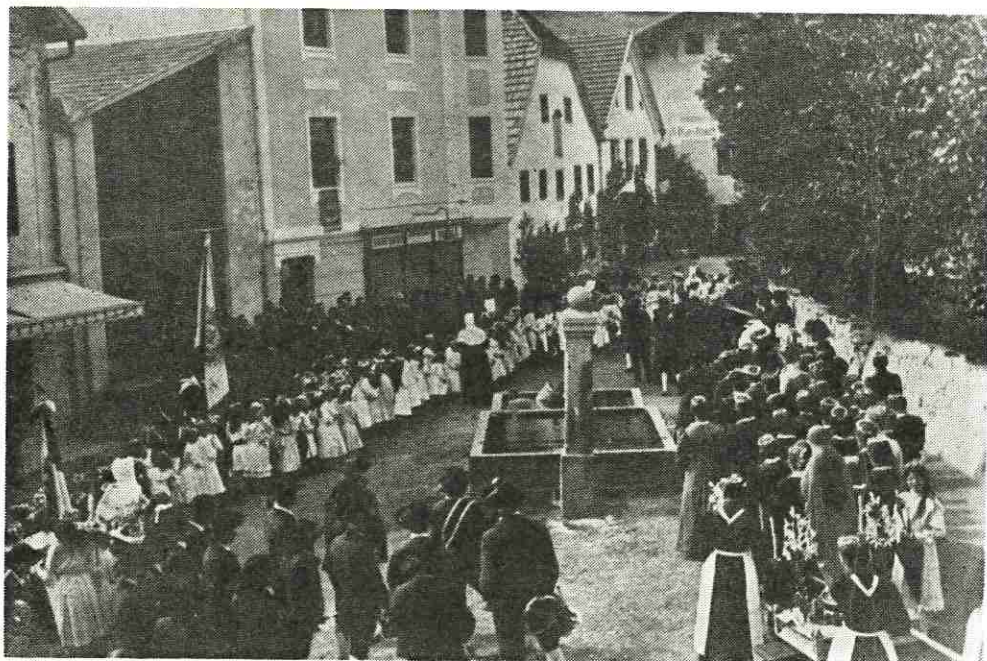
Sollte sich also die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Ischgl mit dieser Frage befassen (und sie sollte sich) und den Vorschlägen der Gemeinde Ischgl zustimmen (wie aus dem Gemeinbeschreiben hervorgeht, kann nur so das vermurkste Regulierungsverfahren von 1972 reguliert werden) so scheint der Ischgl Agrarkrieg, der entfernte Ähnlichkeit mit geschichtlichen Vorkommnissen hat, die man überwunden glaubte, beendet zu sein. Man hört bezüglich der Agrargemeinschaft oft den Vorwurf, sie seien eine Gemeinde in der Gemeinde, sie weise der eigentlichen Gemeinde eine Statistenrolle zu, weil die Agrar der eigentliche Machtträger in der Gemeinde sei. Auf jeden Fall handelt es sich hier um eine sehr komplexe Materie, die nicht mit einigen Sätzen bewältigt werden kann. Tatsache ist, daß — siehe auch am Beispiel Ischgl — schon manche Konflikte im Zusammenhang mit Agrargemeinschaften entstanden. Der alle wärmen sollende Mantel „Gemeinde“ scheint verschiedentlich verschlissene Stellen bekommen zu haben.

Bestimmt haben aber auch jene recht, welche in der Agrargemeinschaft ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen eines Berufsstandes sehen; eines Standes, dessen Wichtigkeit und Verdienste unbestritten sind; Verdienste vor allem auch für die Allgemeinheit dadurch, daß unsere Landschaft auch weiter eine Kulturlandschaft bleibt.

Es kommt eben immer darauf an, wie man ein Instrument handhabt. Eines sollte indes mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Das Land Tirol gehört allen Bewohnern. Und manchmal hat man — etwa durch die Art, wie manche Agrargemeinschaft die Landschaft durch Wegbauten behandelt — den Eindruck, dieser Ansicht sei man nicht überall.

O. P.

Wie es früher war



Prozession am Marktplatz in Landeck (1909 - 1912!). Für den Kenner der heutigen Verkehrsverhältnisse ist es unverständlich, daß damals noch ein Dorfbrunnen mitten auf der Zufahrtsstraße Platz gehabt hat. Rechts ist die alte Widummauer zu sehen. Im Hintergrund, gegenüber heute fast unverändert, der Gasthof Greif und die Häuser Krismer und Trenkwalder. Das Lebensmittelgeschäft der Margit Schuchter hat lediglich die Fassade verändert. Dafür steht statt dem Hause der Modistin Paula Krismer lediglich ein Stadel. Am Neizerhaus links vorne sind schöne Malereien zu sehen.

Pater Dr. Heinrich Suso Braun zum Gedenken

P. Dr. Heinrich Suso Braun zum Gedenken

Also stieg ich noch einmal zur Sonderstation hinauf, Krankenhaus Zams, 2. St., Zimmer 110. Klopfte höflichkeitshalber an der Tür, öffnete einen Spalt — gerade so weit, daß der Kopf hineinreichte: „Ah, Pater Suso, Du bist noch da?“ Nicht besonders geistvoll, aber Pater Suso hatte immer Verständnis u. Rücksicht genug für Mitbrüder, denen es nicht so von der Zunge kam. So auch diesmal. Dieses letztmal: „Siehst Du, das ist es ja gerade — daß ich noch da bin! Der liebe Gott muß einen Narren an mir gefressen haben. Ich gehöre ja längst schon nicht mehr hierher“. Er schüttelte den Kopf und schmunzelte: „Wie er will“. Dann

nahm er wieder die Zeitung zur Hand und brummte: „Komm herein — schau Dir das an: Banküberfälle, Einbrüche, Terroranschläge, Straßenschlachten... ungemütlich, diese schöne Welt“. P. Suso seufzte, legte die Zeitung weg und ließ die müden Augen funkeln: „Wenn ich noch einmal hier herauskomme, will ich mich für die Prügelstrafe einsetzen!“

Und er gab mir die Hand und meinte lächelnd: „Geh jetzt, behüt Dich Gott, veriß mein Geschwätz — bin ein alter, müder Mann, da plaudert man dummes Zeug.“

Ich habe es nicht vergessen. So wie Dein Wort zum Sonntag durch 31 Jahre: 9.45 Uhr, O Regional. Jetzt weißt Du es sicher

ganz genau, wie viele Dich gehört haben in diesen 31 Jahren. Gehört haben — und sich wieder auf den nächsten Sonntag gefreut haben: Was wird Pater Suso wieder Gültiges und Köstliches zu sagen haben? Deine Stimme ist verstummt. Du bist sprachlos geworden. Sprachlos glücklich, weil Du nur mehr der Stimme Gottes lauschest! Weil Du selber nun zum Hörenden geworden bist für Gottes Herrlichkeit — für immer.

Habe Dank, lieber glücklicher Pater Suso und hab Mitleid mit Deinen zurückgebliebenen Mitbrüdern, die Sonntag für Sonntag um das rechte Wort zum Sonntag ringen!

H. Luggler

Die landw. Schulen und Lehrgänge im Schuljahr 1977-78 in Tirol

- A) Landw. Fachschulen: Rotholz, Imst, Lienz, St. Johann i. T.: I. Jahrgang 10. 10. 77—29. 4. 78; II. Jahrgang 3. 11. 77—29. 4. 78.
- B) Dreijährige landw. Fachschulen: Imst, Rotholz, St. Johann i. T.: I. Jahrgang 12. 9. 77—17. 6. 78; II. u. III. Jahrgang 3. 11. 77—29. 4. 78.
- C) Landw. Haushaltungsschulen: Rotholz, Imst, Lienz, Lienz - Expositur Oberlienz, St. Johann i. T.: 12. 9. 77—24. 5. 78
- D) Einjährige landw. Haushaltungsschulen: Lienz, Breitenwang, Steinach i. T., Landeck: 12. 9. 77—17. 6. 78.
- E) Zweijährige landw. Hauswirtschaftsschule: St. Johann i. T. - Expositur Oberndorf: 12. 9. 77—17. 6. 78.

- F) Landw. Berufsschulen für Burschen und Mädchen: 3. 11. 77—17. 3. 78.
 - G) Waldaufseherlehrgang voraussichtlich 7. 11. 77—23. 6. 78.
- Aufnahmebedingungen:** Für A), C) und F) — landw. Fachschulen für Burschen, landw. Haushaltungsschulen in Rotholz, Imst, Lienz und St. Johann i. T. u. landw. Berufsschulen — vollend. 15. Lebensj. Für B), D) und E) — dreijährige landw. Fachschulen, I. Jahrgang, einjährige landw. Haushaltungsschulen und zweijährige landwirtschaftl. Hauswirtschaftsschule — erfolgreiche Erfüllung der 8. Schulstufe d. Volks- bzw. der Hauptschule.
- Anmeldungen** sind an die landw. Schulen unter Beischluß der Geburtsurkunde, des

Staatsbürgerschaftsnachweises und des Abschlußzeugnisses der allgemeinbildenden Pflichtschulen, zu richten.

Die landw. Haushaltungsschulen sind für das Schuljahr 1977-78 bereits voll ausgelastet.

Anmeldungen zum Besuch des Waldaufseherlehrganges sind bis spätestens 1. 10. 1977 an die Landesforstinspektion, Bürgerstraße 36, 6010 Innsbruck, zu richten.

Lernbeihilfen: Für die Abdeckung der Kosten — Unterkunft und Verpflegung —

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte ihrer Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktionsschluß) abzugeben. Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

erhalten die Schüler und Schülerinnen ausreichende Beihilfen im Rahmen der gesetzlichen Schul- und Heimbeihilfen.

Schülern und Schülerinnen, für die das Schul- und Heimbeihilfengesetz nicht zutrifft, werden Beihilfen aus Landesmitteln gewährt.

Bergrettungsübung der Orts- und Bezirksstellen Landeck

Am Sonntag, 5. Juni, veranstaltet die Bergrettung Landeck in Verbindung mit einigen Bergrettungsstellen des Bezirkes eine Schauübung im Zimmer Klettergarten! Neben Verletztenbergung mit Stahlseligerät aus schwierigem Fels, Versorgung und Erste Hilfe von „Bergverletzten“ wird ein Hubschrauber der Staffel Schwaz eine interessante Windenbergung durchführen! Die Bergrettung Landeck ladet die Bevölkerung von Landeck und Umgebung herzlich zu dieser Übung ein! Beginn: ca. 8.30 Uhr und ab 13.30 Uhr Flugübung im Klettergarten, östlich Zimmer Kloster.

Im Ehestand muß man sich manchmal streifen, denn dadurch erfährt man was voneinander.



Vom Sonnenweg sieht man auf die neue Burschlbrücke. Dieser Weg ist auch für die Schulkinder sehr gut geeignet, ihre engste Heimat nicht durch trockenen Lehrstoff, sondern von „Angesicht zu Angesicht“ kennenzulernen.

Bezirksfeuerwehrtag in St. Anton

Es sei eine gute Idee, mit den Feuerwehrtag in die Orte des Bezirkes zu gehen, meinte der Gemeindeferent bei der Tiroler Landesregierung, Landesrat Alois Partl, bei seiner Ansprache anlässlich des Feuerwehrtages 1977 im St. Antoner Arlbergsaal. Daß die Feuerwehr „so stark im Bewußtsein der Menschen“ sei, ersehe man daraus, daß die Leute aus allen Berufs- und Altersgruppen dabei seien. Würde man die Leistungen der Feuerwehren dem Staat überantworten, so könnte man auch mit größten finanziellen Anstrengungen nur einen Bruchteil des Erfolges erzielen. Des Landesrates Dank an alle Feuerwehrmänner wurde konkret, als er BFK Hueber und BFI Regensburger namentlich erwähnte und den langjährigen BFK Anton Handle „eine Säule im Feuerwehrwesen“ nannte.

Dem Bezirkstag war eine hl. Messe vorausgegangen, zelebriert von Ortspfarrer Krismer und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle St. Anton.

wehr für die Aufgabe geschult würden, den Absperrdienst bis zum Eintreffen der Gendarmerie zu versehen.

Als Sprecher der zahlreich anwesenden Bürgermeister wies Bgm. Braun auf die „stolze Bilanz“ der Feuerwehren auch in der technischen Ausrüstung hin, für welche die Gemeinden zum Großteil als Investor verantwortlich zeichneten.

Der Besuch der Feuerweherschule — so teilte BFK Hueber mit, sei 1976 um 49% zurückgegangen. Prutz, Mathon und Schönwies waren — gemessen an der Sollstärke — die schulbesuchsfreudigsten Wehren. Für Einsätze und Schulung wurden 1976 12.327 Stunden aufgewendet. Bei Einsätzen wurden 3057 km gefahren. Durch konkrete Beispiele bewies der Bezirkskommandant die Notwendigkeit von Atemschutzgeräten. Die Leute, die hierfür eingesetzt werden, müssen vorher ärztlich untersucht werden. Die Bergeschere wird beim Roten Kreuz stationiert. Das Büro in Landeck ist jeden Mittwoch von



Von links: Bgm. Fraidl, Bgm. Beer, LA Geiger, BFK Hueber, Bgm. Sprenger, BH Lunger, LR Partl, LFI Bair, BFI Regensburger
Foto Perktold

Nach der Eröffnung des 75. Bez. Feuerwehrtages durch BFK Hueber gedachte man der verstorbenen Kameraden. Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger begrüßte namens der gastgebenden Gemeinde. Bezirkshauptmann Lunger beglückwünschte diese zum schönen Saal.

LFI Baier überreichte die Ehrenurkunden an den Stanzer Bürgermeister Martin Beer und LA Engelbert Geiger. Sie erhielten die Florianiplakette des LFV; Brandinspektor Kdt.-Stellv. Stecher aus Prutz, der nicht persönlich anwesend war, wurde mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des BFV ausgezeichnet.

Tiland-Direktor Koler sprach über vorbeugenden Brandschutz, der Leiter der Landesstelle für Brandverhütung, Prader, über Brandschäden (100 Mio. S), Brandursachen und Feuerbeschau.

GBI Raggl äußerte als Bez.-Gend.-Kdt. den Wunsch, daß einige Leute der Feuer-

18.30 bis 19.30 Uhr besetzt. Ein besonderer Dank galt Abschn.-Kdt. Peter Blaas für die Erstellung der Funkunterlagen.

BFI Regensburger hängt sich das Mikrophon um, „weil ein Feuerwehrmann beide Hände frei haben muß“. Der Bezirksinspektor ist bekannt dafür, daß er manche Feinheit aufstöbert und Zusammenhänge klarmacht, die nicht so ins Auge springen. So stellte er an die Spitze seiner Ausführungen die Bemerkung, die Technik habe sich wohl geändert, die Tugenden und Einstellung jedoch nicht.

1976 gab es 67 Brandfälle mit einer Schadenssumme von 4,283.000,— S. An erster Stelle der Brandursachen stehen Wärmegegeräte, gefolgt von offenem Licht und Feuer und Kinderbrandstiftung und Brandlegung.

Im folgenden gab Regensburger eine Fülle von Details technischer Art bekannt und wies auf die Möglichkeiten für Winterschulungen hin, so etwa die Richtlinien betref-

Luftiges Netz und kräftiges Leinen ist eine sehr aktuelle Stoffkombination für sportliche Sommermode

BOUTIQUE RUDI U. ERNA

ORTNER

Pfunds Prutz

fend die Kennzeichnung von Transporten gefährlicher Güter.

Kassier Unterhuber legte den Kassabericht vor, der einstimmig angenommen wurde.

Schuld und Sühne

Als BFI Franz Regensburger beim 75. Feuerwehrtag in St. Anton die Statistik der Brandursache vortrug, bemerkte er zu Punkt 3 (Brandstiftung), der Brandstifter, der die Feuerwehr letztes Jahr so sehr beschäftigt hatte, sei bereits wieder auf freiem Fuß (nach ca. 1/2 Jahr). Tonfall und Formulierung ließen vermuten, der Abgeordnete zum Nationalrat und damit Vertreter des Volkes sei darüber nicht sonderlich glücklich.

Sollte Brandstiftung tatsächlich ein Verbrechen und nicht ein Kavaliärsdelikt sein, so kann man in der Tat nicht recht froh darüber werden, wenn ein Mensch, der ein solches Verbrechen zu wiederholten Malen begangen hat und damit tausende Leute in Angst und Schrecken versetzte und sie an Hab und Gut schädigte und hunderte Feuerwehrmänner in Gefahr brachte, nach kurzer Zeit wieder in Freiheit ist.

Auch die Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen, daß man immer noch der Auffassung ist, für ein Verbrechen habe man auch zu büßen. Das hat mit dem Schrei nach dem Henker nichts zu tun. Gerade das Gemeindeblatt beteiligte sich am gegenständlichen Fall nicht an der Verteufelung des Brandlegers und die Reaktionen auf eine diesbezügliche Bemerkung ließen vermuten, daß auch ein Großteil der Bevölkerung unserer Meinung ist. Wenn jedoch jemand, der ein Verbrechen begangen hat, mit derartiger Milde behandelt wird, so scheint mir das — bei allem Verständnis für einen humanen Strafvollzug — nicht gerecht.

Oswald Perktold

1976 gab der Verband 263.000,— S aus u. nahm 263.659,— ein.

LFI Baier nannte Tirol das am besten ausgerüstete aber nicht am besten ausgebildete Bundesland. Es läge im Verantwortungsbereich des Kommandanten, wenn der Ausbildungsstand den Einsatzerfordernissen nicht entspreche. Der Arlbergtunnel bringe für St. Anton in dieser Hinsicht ganz besondere Probleme.

Der St. Antoner Kommandant Ludwig Wasle meinte, für die Wintersportorte seien die Kurse in der Feuerwehrscheule zu früh angesetzt.

Die Abordnung der Stanzer Feuerwehr verließ den Feuerwehrtag, kaum daß er begonnen hatte. Dies geschah jedoch nicht unter Protest, sondern zum Zwecke des Blutspendens in ihrem Heimatort. Kaum waren sie zur Ader gelassen, erschienen sie ohne Verluste wieder im Arlbergsaal und dies nach erstaunlich kurzer Zeit, sodaß die Vermutung nicht unbegründet ist, sie hätten einen Blutspende-Gruppen-Schnelligkeitsrekord aufgestellt. Jedenfalls hatte der Feuerwehrbezirkstag ein praktisches Beispiel für die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft unserer Feuerwehren.

O. P.

Einsatz. Den 14 km langen Straßentunnel flankiert nach Ost und West eine 16 km lange Gesellschaftsstrecke von modernsten Ausmaßen.

Den Besuchern wurden in zwei von Ingenieuren der Baugesellschaft geführten Gruppen die zu 70 % fertigen Einfahrts- u. Lawinengalerien gezeigt, worauf mit den eigenen Omnibussen der Vortunnel durchfahren und nach einem Halt im Zwischenstück „Rosannaschlucht“ noch mehrere Kilometer in den Haupttunnel vorgedrungen wurde. Hier konnte noch der Ansatz des 222 Meter hohen Entlüftungsschachtes „Maienwasen“ besichtigt werden. Im Rahmen der ARGE arbeiten am Ostteil des Tunnels vier Firmen, während im Westen gegen Vorarlberg sieben Unternehmen an der Entstehung dieses Werkes von europäischer Bedeutung beteiligt sind.

Am Haupttunnel ist noch ein Ausbruch von 1800 Metern zu bewältigen. Dieses Arbeitsziel wird nach Dipl.-Ing. Posch im September dieses Jahres erreicht werden.

Die Teilnehmer an der Studienfahrt wurden von der ARGE zu einem Mittagessen eingeladen, bei welcher Gelegenheit Dank und Interesse für das Gezeigte zum Ausdruck kam.

Schützt das Wild

Der Sommer ist die Zeit des Wanderns. Jung und alt zieht hinaus in die Natur. So mancher sucht hier Ruhe und Entspannung. So wäre es auch richtig und soll es auch sein. Doch das Verhalten einzelner Menschen in der Natur läßt leider des öfteren zu wünschen übrig. Wir ersuchen Sie daher bei Ihren Ausflügen folgende Ratschläge zu beachten:

In den Monaten Mai-Juni setzt die Reheiß das Kitz. Es muß immer wieder festgestellt werden, daß Rehkitze, teilweise aus Mitleid gestreichelt und aufgenommen, oder gar nach Hause mitgenommen werden. Diese übertriebene Tierliebe ist falsch am Platz. Lassen Sie das Kitz bitte liegen. Die Reheiß kümmert sich bestimmt darum.

Ein weiteres Problem ist das Mitnehmen von Hunden. Grundsätzlich ist der Hund an der Leine zu führen. Ein Hund, der unter normalen Umständen aufs Wort folgt, kann durch plötzliches Auftreten von Wild ganz auf seinen anerzogenen Gehorsam vergessen. Das Rufen oder Pfeifen des Herrchens nützt dann nichts. Hunde treiben oft kilometerweit das Wild. Leider gibt es Hundebesitzer, die sich an einer solchen Hatz noch freuen. Ihnen wollen wir abermals ins Gedächtnis rufen: Die Jagdschutzberechtigten sind im Jagdgebiet befugt, Hunde, die wildernd angetroffen werden, oder sich außer Einwirkung ihres Herrn befinden, zu erschießen. Um Ihnen selbst und der Jägerschaft Ärger zu ersparen, ersuchen wir Sie, bei Ihren Ausflügen Hunde an der Leine zu führen.

Tiroler-Landes-Jagdschutzverein
Bezirksgruppe Landeck

Zwei nagelneue VW-Golf zu gewinnen

Preise im Gesamtwert von mehr als einer Million - Bausteinaktion der Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung soll Jubiläumsaktion finanzieren.

Die Pro Juventute, Österreichs älteste Kinderdorfvereinigung, feiert bekanntlich heuer ihr 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird in der niederösterreichischen Gemeinde Königstetten auf einem zum Großteil kostenlos zur Verfügung gestellten Grundstück das Jubiläumshaus dieser Kinderdorfvereinigung entstehen, das weiteren zehn Waisenkinder ein Zuhause bei Mutter und Vater bieten soll. Zur Finanzierung des 15. Großfamilienhauses der Pro Juventute, das sich bereits im Bau befindet, wurde unter dem Motto „Ein Haus für Waisenkinder“ eine Bausteinaktion ins Leben gerufen, für die Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger spontan den Ehrenschutz übernommen hat.

Zahlreiche österreichische Unternehmungen haben wertvolle Preise kostenlos oder zu äußerst günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt, sodaß die 327 Preise einen Gesamtwert von mehr als einer Million Schilling repräsentieren. Die Bausteinaktion läuft ab sofort bis 16. August. Die Verlosung wird bereits Ende August erfolgen.

Baustein-Zahlscheine werden dieser Tage einem größeren Empfängerkreis in ganz Österreich zugesandt. Darüber hinaus kön-



Vor genau 25 Jahren konnte das erste dieser vier Großfamilienhäuser der PRO JUVENTUTE, Österreichs ältester Kinderdorfvereinigung, bezogen werden. Die Stadt Rofenmann, die den Baugrund zur Verfügung stellte, hat gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverein Rofenmann für 4. und 5. Juni mehrere Veranstaltungen vorbereitet, um das Jubiläum gebührend zu feiern.

nen Bausteine, die zur Teilnahme an der Verlosung berechtigen, direkt bei der Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung, 5021 Salzburg, Postfach 28, mittels Postkarte unter dem Kennwort „Bausteinaktion“ angefordert werden. Der aus dem Bausteinverkauf erwartete Erlös soll zumindest den Großteil der Baukosten für das „Jubiläumshaus“ abdecken.

Tagung der Mautstraßen- und Mauttunnelgesellschaften

Besuch bei der Arlberg-Straßentunnel-Baustelle

(Igm) Teilnehmer dieser Konferenz aus Italien, Spanien, Frankreich und Portugal waren mit mehreren Omnibussen aus Innsbruck nach St. Anton gekommen, um sich über die Baufortschritte beim Arlberg-Straßentunnel Ost zu informieren. Der technische Direktor der ASTAG, Dipl.-Ing. Posch, gab nach der Ankunft an Hand von Plänen ausführliche Darlegungen über die Arbeiten an diesem großen Projekt und wies darauf hin, daß mit ihm nach Fertigstellung im Herbst 1979 das größte Verkehrshindernis in der Ost-West Transversale von Bu-

karest nach Paris beseitigt und zwischen Tirol und Vorarlberg eine absolut wintersichere Verbindung geschaffen worden ist.

Das System der überregionalen Straßenzüge durch diese beiden Bundesländer erfährt mit dem Arlberg-Straßentunnel eine wesentliche Verbesserung. Die täglichen Arbeitsleistungen konnten gerade im Ausbruch bedeutend erhöht werden, aber trotzdem ist die Sicherheit der Mannschaft durch die hier angewandte „Neue Österreichische Tunnelbauweise“ in jeder Hinsicht gewährleistet. Die ständige Kontrolle des Geländes und daraus abgeleitete Stützmaßnahmen bilden die Voraussetzungen für risikolosen

Schützenregimentsversammlung in Lermoos

Regimentsfest des Schützenregiments Oberinntal am 7. August 1977 in Prutz



Schmj. Steinwender überreicht Wanderpokal an Kappl

Die diesjährige Schützenregimentsversammlung des Oberlandes fand in Lermoos statt. Das Bataillon „Ehrenberg“ untersteht dem Regiment Oberinntal. Auch wurden heuer über dem Fern zwei neue Schützenkompanien gegründet. In Ehrwald und in Grän im Tannheimetal. Mehr als 50 Schützenabordnungen waren am Heldenfriedhof zu Lermoos, bei der Meldung und bei der Regimentsversammlung im Hotel „Drei Mohren“ anwesend. Unter dem Vorsitz von Reg. Kdt. Schützenmajor Emmerich Steinwender aus Zams wurde ein reiches Programm abgewickelt. Daraus erfuhr man unter anderem, daß für Süd-, Nord- und

Osttirol sowie für den bayrischen Gebirgsschützenverein, eine „Schützenzeitung“ aufgelegt wurde, die die Fortsetzung der schon im Jahre 1848 gegründeten Schützenzeitung bedeutet. Das Schützenliederbuch wurde in zweiter Auflage herausgebracht. Für das Marbergerdenkmal in Silz ist eine Bausteinkonstruktion ins Leben gerufen worden. Auch wurden die ersten Preisträger beim Regimentschießen in Silz geehrt. Regimentsmeister wurde Karl Steffin aus Vils, der von 250 erreichbaren Ringen 222 Ringe erreichte. Schützenkönigin wurde Eugenie Juen aus Kappl im Paznauntal.

Landesmuseum Ferdinandeum: Porträts in der Tiroler Kunst nach 1945

Die Moderne Galerie des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zeigt Porträts nach 1945 aus Tirol — Ausstellung vom 10. Mai bis 4. September 1977

Mit der Eröffnung der Modernen Galerie im Jahre 1973 hat das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck zur Information über die österreichische Kunst des 20. Jahrhunderts in exemplarischer Darstellung wesentlich beigetragen. Den Kontakt zur Tiroler zeitgenössischen Kunst zu erhalten, war Ziel von bisher drei Wechselausstellungen im Rahmen der Modernen Galerie.

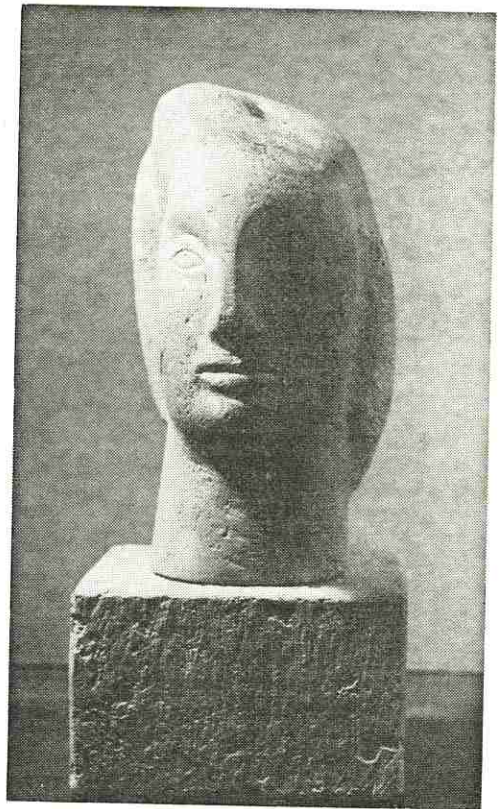
Die vierte Schau zeigt über 70 Werke der Malerei, Plastik und Grafik von 54 Tiroler Künstlern und vermittelt einen breiten Querschnitt durch die Kunst nach 1945 in Tirol. Die Exponate stammen zum Großteil aus den Sammlungen des Ferdinandeums und des Landes Tirol. Leihgaben haben das Kunsthistorische Institut der Universität

Innsbruck, die Stadt Landeck u. die Künstler selbst zur Verfügung gestellt.

Das weitgefaßte Thema „Das Porträt“ ermöglicht eine Präzisierung der künstlerischen Akzente, der inhaltlichen Motive und eine gemeinsame Kommunikationsebene zwischen Künstler und Publikum. Das Porträt zählt zu den faszinierendsten Aussagen der bildenden Kunst, zu den formal u. psychologisch interessantesten Konfrontationen. Wenn hier im speziellen vom Porträt des Menschen gesprochen wird, so in der Voraussicht, daß in folgenden Ausstellungen Themen wie Landschaft oder Stillleben, die ebenfalls Porträtcharakter besitzen können, behandelt und aufgezeigt werden sollen. Naturalistisches Abbilden drängt zu äußerlicher Ähnlichkeit, hingegen idealistisches, auf einen Menschentypus bezogen, kann phasenweise Allgemeingültigkeit zur Folge haben; im Bereich des Realistischen kommen unverfälschte, naturali-

stisch übersteigerte und psychologisch-durchdrungene Deutungen zum Tragen, die auch Randbereiche des Maskenhaften, Demaskierenden oder Anonymen tangieren können. Andere Komponenten liegen den Selbstporträts der Künstler, die von naturalistischer Sicht über expressive Form- und Farbexplosionen zu realistisch-harten und oft brutal-analytischen Bildnissen reichen, zugrunde. Es sind Situationsäußerungen, die fern von umfassender Allgemeingültigkeit stehen. In den Selbstporträts ist die subjektive, kritikvolle Sicht bildnerisch angesprochen. Lebensmotivationen wie Skepsis und Selbstbewußtsein sind vielfach evident und nur selten hat das Phänomen des Narzissmus eine tragende Funktion.

Die Integration der Anonymität in das Porträt wird gerade im Zeitgeist der Rationalität möglich und als Spiegelbild oder Folgeerscheinung der formalen Abstraktion aktuell. Die globale Formation des menschlichen Kopfes, die in ihrer auf die Urform reduzierten Körperlichkeit archaisch wirkt, dem Mystischen offen und zur Meditation neigend, wird zum Symbol. Als Ausgangspunkt für die Bildniskunst nach 1945 liegen stark psychologisch geprägte Porträts,



Reinhold Traxl: Frau des Künstlers

Foto Ammann

die in der expressionistischen Tradition, im Mystisch-Dämonischen und farblich Expressiven, aber auch in der malerisch-koloristischen Impression ihre Position besitzen.

Deutlich wird ab der Mitte der fünfziger Jahre die Auswirkung der Wiener Akademie unter Boeckl und Dobrovsky spürbar: das farbkonstruierende, nuancenreiche, prä-

nante Modellieren ist allgemeines Anlieben. Das Maskenhafte oder Demaskierende wird in der offenen Darlegung der menschlichen Existenzsituation akzentuiert. Was hier detailliert offenbart wird, verschließt sich in der Serienanonymität von Gruppenporträts.

Die Ausstellung kann keine umfassende Dokumentation vorlegen, sie kann aber die wichtigsten Positionen des Porträts in der Tiroler Kunst nach 1945 verdeutlichen.

Katalog: 32 Seiten mit 54 Abbildungen, öS 30.—.

LESERZUSCHRIFTEN — LESERMEINUNGEN

Auf der Trams ...

Großvater und sein Enkel hatten auf der Trams viel Heu einzubringen. Es war ein heißer Sommertag und die Mittagsrast tat ihnen gut. Kaum waren sie ein bißchen eingeknickt, als sie einen schrillen Pfiff hörten. Aus einem Erdloch sahen sie ein spannenlanges Mandl heraussteigen. Vorsichtig blickte es um sich. Dann steckte es seine Zeigefinger in den Mund und pfiff noch einmal. Daraufhin kamen viele kleine Mandln und Weibelen aus den Erdlöchern heraus. Die Mandln trugen Lederhösln, weiße Hemdln, blaue Stimpfelen und Schnallenschuachelen. Die Weibelen hatten blaue Trachtenröckln an mit weißen Fürtigln. Dazu gesellten sich Grillen, die zu zirpen anfangen. Die Mandln und Weibelen tanzten dazu. Voll Erstaunen rief der Enkel aus: Neni, oh mai, ischt dös schian. Daraufhin verschwand mit einem Schlag die muntere Gesellschaft. Der Neni sagte vorwurfsvoll: „Lois, du dummer Bua, weil du nitt still gwesen bischt, sein sie olle verschwunden. Dös sein die Venedigermadln, die ma lei olle hundert Jahr omal söchen kann.“

Am nächsten Tag, als sie wieder auf der Trams waren, zeigte der Großvater seinem Enkel Mauerreste und erzählte ihm dabei, daß hier die erste Siedlung war, indessen das Tal noch mit dichtem Wald bedeckt war. Nach einer Legende, so erzählte er weiter, lebten hier Heinrich und Eva. Sie hatten zwei Kinder. Eines Tages, als Eva und Heinrich wieder im Acker arbeiteten, sahen sie zu ihrem Schrecken, wie ihre Kinder von einem Bären und einem Wolf davongetragen

wurden. In großer Bestürzung rannten die Eltern zum Muttergottesbild, das an einem Tannenbaum angebracht war, dort wo heute die Landecker Pfarrkirche steht. Die bekümmerten Eltern baten Maria um Hilfe in ihrer großen Not. Und siehe da, plötzlich tauchten aus dem Waldesdickicht die wilden Tiere auf und brachten die Kinder und legten sie unversehrt zu den Füßen der Eltern. Aus Dankbarkeit für die wunderbare Rettung der Kinder bauten Heinrich und Eva an dieser Stelle eine kleine Kapelle. Heute steht dort die Pfarrkirche. Ein Bild in der Pfarrkirche und ein Relief auf der Platte am Weg nach Fließ erinnern an diese Legende.

Und dort, wo Heinrich und Eva lebten, steht heute der Tramserhof.

Der Neni und sein Enkel leben schon lange nicht mehr. Sie wären wohl erstaunt, wenn sie im Wiesengelände, wo die erste Siedlung war und wo sie die Venedigermadln erlebten, das große Hotel sehen würden. A. S.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

„Die Literatur glaubt, die Intellektualität in Erbpacht übernommen zu haben und der geistlose Rest sei von Staats wegen,“ beschreibt Günther Grass verbreitete Dünkel seiner dichtenden Kollegenschaft. Mit dem geistlosen Rest von Staats wegen sind — erraten — die Politiker gemeint.

Dr. Rotter argumentiert in seinem Leserbrief andersrum. Schlicht und einfach für wahrheitswidrig hält er eine im Gemeindeblatt erschienene Meldung folgenden In-

halts: Ein namhafter Tiroler Politiker äußerte sich einem jungen Mann gegenüber, er solle das Schreiben „linker Artikel“ im Gemeindeblatt unterlassen, andernfalls er von einer Anstellung an einer Tiroler Schule „nicht einmal träumen könne.“ Der Leserbriefschreiber begründet seine Zweifel auch, indem er meint, so primitiv könne ein Politiker gar nicht sein.

Nun, wie wohl in keiner, auch noch so geachteten Zunft, ist man auch im Bereich der politischen vor Dummheit nicht immer gefeit (wenn auch jeder glaubt, diese Eigenschaft trete vorzugsweise bei der jeweils anderen Couleur auf). Aber davon abgesehen, dieser Vorfall ist wohl weniger Ausfluß mangelnden Intellekts, als fehlender Toleranz. Denn es bedarf schon einer deprimierenden Portion Verstocktheit, wenn man jeden, der nicht völlig auf der Linie der geeichten Landesmehrheit liegt, für so anrühlich hält, daß man ihn am liebsten aus allen öffentlichen Ämtern ausschließen möchte. Bei Jungbürger- und Schulabschlußfeiern fordert man die Jungen auf, doch bitte recht heftig Gebrauch zu machen von allen demokratischen Rechten. Seid unruhig, kritisch und demokratisch, ruft man ihnen zu. Am Werktag herrscht dann wieder ein anderer Ton. Da werden jene, die das alles gar zu wörtlich nehmen, rasch eines anderen belehrt.

Wenn sich Sonntagsredner und Werktagspraxis so gar nicht ähneln, steht es mit unserer Demokratie beileibe nicht zum Besten. Solange Politiker dieser Denkart hohe Positionen besetzen, wird sie den Kinderschuhen nur schwer entwachsen. Man kann nur unterschreiben, wozu Oswald Perktold solchen Leuten rät — die Politik an den Nagel zu hängen. Walter Guggenberger

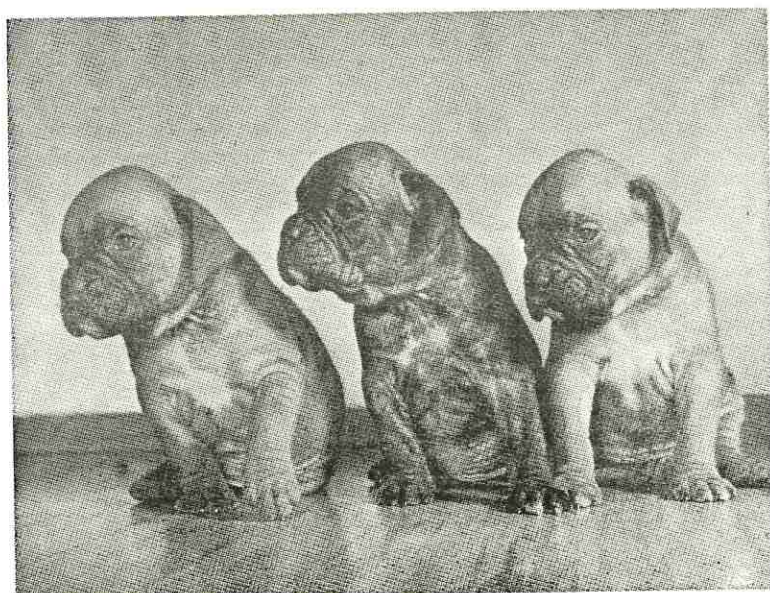
Jugendfest 1977

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ — eine Aussage, die nicht gerade modern klingt; wofür lassen wir uns schon begeistern? Für schnelle Autos, Sport, Luxus, Vergnügen. Aber für die Sache Jesu? Lohnt sich das?

Für alle, die über diese Frage nachdenken wollen, die auf der Suche sind nach dem Geist des Evangeliums, dem Geist Christi und die ihrem Leben von diesem Geist her Inhalt, Gestalt und Richtung geben möchten, veranstaltet die Regionalstelle Oberland der katholischen Jugend mit den Dekanaten Prutz, Zams, Imst und Silz am 26. Juni 1977 in Prutz-Ried (Hauptschule) ein Jugendfest mit dem Motto „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“.

Eingeladen sind Jugendliche ab 16, einzeln oder in Gruppen; alle, die sich neu begeistern lassen wollen, die gern mit anderen reden, singen, tanzen, beten.

Anmeldungen und Auskünfte für das Fest: bis 20. 6. an die Regionalstelle Oberland der kath. Jugend, 6460 Imst, Pfarrgasse 15, Tel. 05412-2564.



Wie die drei Hundchen dreinschauen, können sie bestimmt noch niemandem einen „Hund hineinhausen“.

Lehrgerüst der Grinner Brücke renoviert

Die Brücke über die tiefe Schlucht des Mühlbaches ist ein Wahrzeichen von Grins. Sie ziert auch das Gemeindegewapp. Der Volksmund nennt sie „Römerbrücke“, was

sie jedoch nicht ist. Die spitzbogige Brücke stammt, wie etliche alte Häuser, aus der gotischen Bauperiode des ausgehenden Mittelalters.

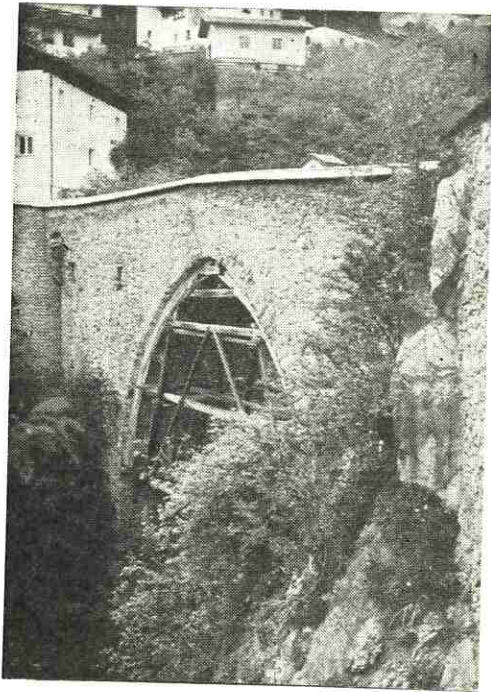


Foto Perktold

Bürgermeister Anton Handle machte Landeskonservator Menardi anlässlich einer Dorfbesichtigung auf den schlechten Zustand des Lehrgerüsts aufmerksam, das zum letztenmal im 17. Jahrhundert (laut Jahrestzahl auf einem Balken) renoviert worden war. Zimmerleute des Bezirksbauamtes Imst führten dann in fünf Wochen die Restaurierungsarbeiten durch. Hauptarbeit war das Eingerüsten. Die Lärchenstämme kommen von Sautens, von einem im Pitztal abgerissenen alten Stadel wurde ebenfalls Holz verwendet. Die Kosten für diese Arbeit werden zur Gänze vom Denkmalamt und vom Land getragen.

In der Chronik der Gemeinde Grins finden wir noch folgenden Absatz: Einer besonderen Erinnerung wert ist die Rettung der Römerbrücke durch die mutige Tat des 19jährigen Herbert Thaler vom 2. Zug der Landecker Feuerwehr. Als das Gerüst der Brücke bereits brannte, schwang sich Thaler über die Brücke, seilte sich hinunter auf das Holzgerüst und bekämpfte unter Einsatz seines Lebens mit Erfolg das Feuer.

Pfingstbilanz 1977

„Straßenterror“ durch Motorräder

Bei der Pfingst-Straßenschlacht kam unser Bezirk auch heuer verhältnismäßig günstig davon.

Todesopfer waren bis Montag abend keine zu beklagen. Bei 6 Unfällen gab es 14 Verletzte; im Vorjahr waren es 10. Der Führerschein wurde niemandem entzogen (1). Anzeigen und Organmandate wurden 382 (287) ausgesprochen, also um fast 100 mehr als im Vorjahr.

Auch heuer zeigte sich, daß Motorradfahrer sehr häufig in Unfälle verwickelt sind, was auf die durchwegs undisziplinierte Fahrweise dieser Verkehrsteilnehmer zurückzuführen ist. Die Gendarmerie wird darauf ein besonderes Augenmerk legen müssen, denn die Motorradraserei entwickelt sich zu einer tödlichen Plage, durch welche der disziplinierte Verkehrsteilnehmer richtig terrorisiert wird.

St. Jakob

Am 27. 5. gegen 17.25 Uhr mußte HR Dr. Josef Weth aus Innsbruck bei seiner Fahrt in Richtung St. Anton in der Gander Au wegen überholenden Gegenverkehrs abbremsen. Carlos Ruch aus der Schweiz fuhr auf den Wagen des Weth auf. Seine Mitfahrerin, die 17jährige Erna Egger aus St.

Leonhard bei Meran wurde gegen die Windschutzscheibe geschleudert und verletzt. (KH Zams). Beide Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden. Der Lenker, der den Unfall durch sein Überholmanöver verschuldet hatte, wurde ausgeforscht und angezeigt.

St. Anton

Am 30. 5. kamen gegen 13.45 Uhr die Deutschen Günther Schmid und Hans Rued auf der Fahrt vom Arlberg nach St. Anton beim Kalteneck in einer Linkskurve durch eine Ölspur zu Sturz. Die beiden Beifahrerinnen und Rued wurden verletzt ins Zammer Krankenhaus eingeliefert.

Am 26. 5. wurde die 13jährige Schülerin Kathrin Spiss aus St. Anton schwer verletzt. Vom Arlberg kommend wollte sie mit ihrem Fahrrad von der Umfahrungsstraße ins Ortszentrum abbiegen, stieß dabei gegen einen VW-Transporter, gelenkt von Dimitrije Vojinovic, und wurde zur Seite geschleudert.

Starkenbach

Am 26. 5. gegen 17 Uhr gingen infolge des starken Gewitters drei Muren auf die B 171 ab. Dadurch wurde die Bundesstraße halbseitig verlegt und es entstanden Wartezeiten bis zu 20 Minuten.

Geistesgestörte Frau aufgegriffen

Am 30. 5. wurde bei der Talstation der Schindlerbahn eine Frau ohne Ausweis, Geld und Gepäck aufgegriffen. Die vermutlich 30jährige, etwa 150 cm große Unbekannte sprach kein Wort und trug nur einen Halbschuh. An beiden Knien hatte sie leichte Abschürfungen. Die Frau wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Neuer Tiroler Schul- und Studienführer der AK Tirol erschienen

Sämtliche Bildungseinrichtungen in einer Broschüre vereinigt.

Genau sechs Jahre sind vergangen, seit die Kammer für Arbeiter und Angestellte erstmals mit einer bis dahin unbekanntem Bildungsinformation an die Tiroler Öffentlichkeit getreten ist. Es war dies die erste Auflage des „Tiroler Schul- und Studienführers“, in dem das gesamte Bildungsangebot im Bundesland Tirol in anschaulicher Weise zusammengefaßt war. Gerade aber das Bildungswesen war in den letzten Jahren einer derart raschen Entwicklung unterworfen, daß diese Erstauflage in weiten Teilen bereits veraltet ist.

Wie Präsident Karl Graber im Vorwort zur zweiten Auflage ausführt, will die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol mit dieser Broschüre „Eltern und Studierende beraten und damit zur Bewältigung der umfassenden Bildungsaufgaben beitragen“. Diese umfassende Bildungsaufgabe, der sich insbesondere auch die AK Tirol verpflichtet fühlt, hat auch in den letzten Jahren nichts an Bedeutung verloren, zeigen doch auch

Redaktionsschluß für unsere nächste Nummer (Nr. 23) ist wegen des Feiertages schon am Montag, den 6. Juni 77, um 11 Uhr. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Redaktion

neueste Erhebungen, daß Arbeitnehmerkinder an weiterführenden Schulen nach wie vor stark unterrepräsentiert sind. Einer der Gründe dafür liegt in der mangelnden Informiertheit der Eltern über das umfassende Bildungsangebot. Die AK Tirol ist bestrebt, mit dieser neuerschienenen Broschüre das Informationsdefizit abzubauen, indem sie eine umfassende Darstellung des gesamten Tiroler Schul- und Studienangebotes zur Verfügung stellt. Dabei muß besonders bemerkt werden, daß es eine derart umfassende und umfangreiche Darstellung bisher auch nicht annähernd gegeben hat.

Interessenten können die Broschüre bei der Kammer für Arbeiter u. Angestellte für Tirol, Maximilianstr. 7, Tel. 05222-37651 kostenlos beziehen.

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN



Rotes Kreuz informiert



Bei Verbrennungen jeder Art beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Die einzig mögliche und einzig richtige Erste Hilfe besteht bei allen 3 Graden in einem schnellsten Abkühlen mit kaltem Wasser. Dann wird die Wunde steril und trocken abgedeckt (besonders günstig mit Metallverbänden). Niemals darf auf eine Brandwunde Fett, Öl, Mehl, Salz, Brandsalbe usw. gegeben werden! Brandblasen dürfen nicht geöffnet werden — Infektionsgefahr! Bei ausgedehnten Verbrennungen besteht eine weitere große Gefahr: Die Haut unterstützt die Niere in ihrer Ent-

Nächste öffentl. Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 8. Juni 1977, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

schlackungsfunktion. Durch den Ausfall größerer Hautflächen kann es zu Nierenüberlastung u. Nierenversagen kommen — soweit zu einer Selbstvergiftung! Ist der Verletzte bei Bewußtsein, geben Sie ihm eine leichte Kochsalzlösung oder andere Flüssigkeiten (aber keinen Alkohol!) zu trinken. Unterstützen Sie die Brandwunden nicht und überlassen Sie die Behandlung Ihrem Arzt!

Rotes Kreuz - Ortsstelle Nauders

Am Samstag, 4. Juni, findet unsere Altpapiersammlung statt. Wir bitten die Bevölkerung von Nauders, Pfunds und Törens, uns wieder so tatkräftig zu unterstützen und das Papier am Straßenrand bereitzustellen.

Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Mittwoch, 8. 6. 1977, von 9—12 Uhr im OVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malserstr. 44.

Sprechtag

des Herrn NR Franz Regensburger am Montag, 6. 6. 1977, von 9—12 Uhr im OVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malserstraße 44.

Körperbehindertensprechtag

Montag, 13. Juni 1977, findet in den Räumen des Gesundheitsamtes in Landeck, Innstraße 15, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr der Körperbehindertensprechtag statt, der von Herrn DDr. Walch Heinrich, Universitätsklinik Innsbruck, abgehalten wird.

Meisterprüfungsstelle

Anmeldung zur Meisterprüfung im Herbst 1977

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Herbst 1977 in sämtlichen handwerksmäßigen Gewerben, für welche Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Anträge um Zulassung zur Prüfung sind unter Beischluß der erforderlichen Dokumente bis spätestens 30. Juni 1977 bei der Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, einzureichen.

Gleichzeitig ist auch die Prüfungstaxe in Höhe von S 600.— zu erlegen.

Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich.

Einladung zur Rieder Festwoche

300 Jahre Musikkapelle Ried vom 8. bis 12. Juni 1977

Mittwoch, 8. Juni 1977:

20.00 Uhr Festeröffnung
Anschließend Konzert der Musikkapelle Fiss
21.00 Uhr Tanz mit dem bekannten „Glungezer-Sextett“

Donnerstag, 9. Juni 1977:

19.30 Uhr Einzug zum Festzelt
20.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Bischofsheim
21.00 Uhr Tanz mit den „Lustigen Ötztalern“

Freitag, 10. Juni 1977:

20.00 Uhr Großer Brauchtumsabend

Samstag, 11. Juni 1977:

20.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Prutz

21.00 Uhr Tanz mit den „Ebbser Buam“

Sonntag, 12. Juni 1977:

9.00 Uhr Feldmesse — Fahnenweihe
13.00 Uhr Großer Jubiläums-Festumzug mit Defilierung unter Mitwirkung von ca. 25 Gruppen

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Grins

Die Musikkapelle Grins lädt alle Musikfreunde zu ihrem 12. Frühjahrskonzert, das am Sonntag, den 5. Juni 1977 stattfindet, recht herzlich ein.

Beginn: 20.15 Uhr

Ort: Gemeindesaal

Leitung: Kapellm. Robert Scherl

TWV Landeck-Zams

Ab sofort Training im Schwimmbad Landeck. Am Sonntag, 5. 6. 1977, um 10 Uhr Anschwimmen. Um rege Beteiligung ersucht der Ausschuß.

Elternverein am Bundesrealgymnasium u. musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium Landeck

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 3. Juni 1977, 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums werden alle Eltern und Förderer recht herzlich eingeladen.

Elternverein - Vortragsabend

Der Elternverein der Landecker Pflichtschulen ladet Sie zu dem am 6. 6. 1977 im Vereinssaal um 20 Uhr stattfindenden Vortragsabend sehr herzlich ein. Fr. Dr. Zlabinger, in Landeck schon durch viele Vorträge bestens bekannt, wird über das Thema „Schulprobleme, Wege ihrer Bewältigung“ sprechen. Wir bitten Sie um Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

Diamantenes Priesterjubiläum in Kauns

Am Sonntag, den 5. Juni 1977, feiert der Ehrenbürger der Gemeinden Kauns u. Kaurnerberg, Geistl. Rat und Pfarrer Johannes Jais ein seltenes Priesterjubiläum. Der bekannte Heimatdichter, der bereits 46 Jahre als Pfarrer in Kauns tätig ist, ist 60 Jahre Priester. Zu diesem Anlaß werden am Vorabend die Musikkapelle Kauns ein Ständchen bringen und Bergfeuer abgebrannt.

Am Festtag wird Dekan Knapp aus Prutz die Festpredigt während des Feldgottesdienstes vor dem Gemeindehaus halten.

Aktion 365 Krankentag

Unser diesjähriger Ausflug für alle kranken oder alten Leute findet am

Samstag, 18. Juni 1977,

statt.

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 39542 oder 29044 oder in der Buchhandlung Tyrolia, bis Donnerstag, 16. Juni 1977.

Freiwillige Autofahrer bitten wir, sich auch diesmal wieder zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank - Aktion 365

Jugendtag der KLJ Fließ 77

am Sonntag, 5. Juni

9.00 Uhr Beginn mit Diskussion (Thema: Vertrauen) —

anschl. Messe im Gemeindesaal

14.00 Uhr Start zum Jugendwandern

20.00 Uhr Jugendkränzchen — Gasthof Post — Preisverteilung.

Waldspielplatz auf der Trams

Die Bergwachtortsstelle Landeck hat zu ihrem 50-jährigen Bestandsjubiläum einen Waldspielplatz errichtet.

Der Festgottesdienst sowie die Übergabe des Platzes erfolgt am Sonntag, den 12. 6. 1977, um 10 Uhr auf der Trams.

Näheres Programm in der nächsten Ausgabe.

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet der evangelische Pfarrer Peter Karner, am Sonntag Religionsprof. Gunter Janda, am Donnerstag Dechant Friedrich Guttenbrunn.

SONNTAG

7.30 ♂ 1 Okumenische Morgenfeier: „Die Sonntagspflicht“ (P. Leo Wallner SJ, Dr. Mesrob Krikorian, Pfarrer Peter Karner)
9.45 ♂ 1 Kath. Gottesdienst aus der Stiftskirche Kremsmünster (Einzelheiten siehe TV-Programm vom 5. 6.)
11.30 ♂ 1 W. Festwochen: Mozarts Kleine Freimaurenkantate, Strawinskys Oedipus Rex mit den Wiener Symphonikern
20.00 ♂ 1 Richard Strauss' Oper „Ariadne auf Naxos“ aus der W. Staatsoper, Dirigent Karl Böhm

MONTAG

14.20 ♂ 1 Aus Orpheus-Opern von Monteverdi und Gluck
16.30 ♂ R (bis Mittwoch) Risiko Geschlechtskrankheiten
20.05 ♂ R „Die Polizei“, Hörspiel von Slawomir Mrozek
21.30 ♂ 1 Grillparzer über sich selbst

DIENSTAG

13.00 ♂ 1 Aus Mozarts „Idomeneo“, „Entführung“ und „Don Giovanni“
16.00 ♂ R „Das Ende des Räubers Hotzenplotz“ (3)
20.00 ♂ 1 W. Festwochen: Violinabend Vladimir Spivakow mit Werken von Schubert, Bach und Paganini

MITTWOCH

14.20 ♂ 1 Aus Wagners „Siegfried“ und „Tristan und Isolde“
7.10 ♂ 1 „Im glitzernden Zimmer“, Hörspiel von Marianne Schönbeck
20.00 ♂ 1 W. Festwochen: W. Symphoniker spielen Mozarts Serenade D-Dur und Strawinskys Konzert für Violine und Orchester D-Dur und Feuervogel-Suite
21.30 ♂ R „Die Dame mit den grauen Löckchen“ (7), heiteres Kriminalhörspiel

DONNERSTAG

7.30 ♂ 1 Okumenische Morgenfeier: „Kommunion mit anderen Christen“ (Dir. Wilhelm Zauner, Senior Pfarrer Wilhelm Müller und Pastor Helmut Nausner)
10.00 ♂ 1 Kath. Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Kitzbühel (Ordinarium: Salzburger Messe von Haselböck)
11.00 ♂ 1 W. Festwochen: W. Philharmoniker unter Maazel spielen Mozarts Haffner-Symphonie und Tschaiwskowsky Variationen über ein Rokothema und Suite Nr. 3 G-Dur
13.10 ♂ 1 Aus Opern von Monteverdi und Mozart
16.00 ♂ R „Unterschlupf“, Kriminalkomödie von Langton Smith
19.30 ♂ 1 Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy

FREITAG

14.20 ♂ 1 Toscanini dirigiert Verdi
20.00 ♂ 1 Helmut Lohner singt Soldaten- und Kriegslieder aus dem 19. Jahrhundert
20.40 ♂ 1 „Rozznjogd“, Hörspiel von Peter Turrini
21.30 ♂ R Melodien vergangener Tage

SAMSTAG

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Monteverdi, Händel, Purcell und Pepsich
20.00 ♂ 1 Schweizer Weekenda: „Der Meteor“ von Friedrich Dürrenmatt

Sonntag

5. Juni 1977

FS 1

10.00 Festgottesdienst aus Kremsmünster zur 1200-Jahr-Feier des Stiftes. Konzelebranten: Kardinal Dr. Franz König, Bischof Dr. Franz Zauner, Abt Dr. Albert Bruckmayr OSB; Predigt: Kardinal Dr. Franz König. — Ordinarium aus der „Missa in honorem Sancti Nonnosi“ von Friedrich Kramel, Introitus von P. Altman Kellner OSB., Graduale und Offertorium von P. Georg Pasterwitz OSB

14.30 Music Man — Spielfilm (USA, 1962). Mit Robert Preston, Shirley Jones u. a. Regie: Marton DaCosta. — Eine musikalische Parodie auf das amerikanische Kleinstadtleben, auf Frauenvereine, auf Nationalismus und bürgerliche Sentimentalitäten. (Ab 14)

17.00 Martin und der Wassermann — Bilderbuchgeschichte (Kleinkinder)
17.20 Vogeljunge in Gefahr — Das Vogelleben im Donaudelta (Wh.)

17.30 Wickie und die starken Männer — Halvars Kampf mit dem Bären (Kinder)

17.55 Bethupferl — Sie machen Musik

18.00 Seniorencub — Als Gast Ulla Jacobsson

18.30 Spiel mit — Blasmusik aus Wien

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Niederösterreich

19.25 Christ in der Zeit — Pfarrer Hansjörg Eichmeyer: Das unlogische Fest

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Kottan ermittelt — Der Geburtstag. Mit Peter Vogel, Bibiane Zeller u. a. Regie: Peter Patzak. — Kottan feiert in seinem Wochenendhaus im Auegebiet von Tulln seinen Geburtstag. Während es dort mit seinen Kollegen hoch hergeht, trifft Kottans Tochter im Gasthaus Bekannte aus der Umgebung. Ein Mädchen aus dieser Runde wird in derselben Nacht ermordet. Schon nach kurzen Ermittlungen scheint der Fall geklärt — da wird in der Aue ein zweites Mädchen tot aufgefunden... Spannende Folge aus der Reihe mit dem cholerischen Wiener Polizeikommissar. (Ab 16)

21.50 Sport

22.05 Nachtlese — Marcel Prawy erzählt von seinem Freund, dem 1957 verstorbenen Komponisten Erich Wolfgang Korngold.
22.35 Theologie im Gespräch — Kunst — eine Provokation des Glaubens? — Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi aus Wien

FS 2

13.50 Formel-1-Grand-Prix von Belgien (Eurovision aus Zolder)
16.00 Europameisterschaften im Amateurbereich (Aufzeichnung aus Halle an der Saale)

18.30 A Man's Castle — Spielfilm (USA, 1933). Mit Spencer Tracy, Loretta Young u. a. Regie: Frank Borzage. (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Romantische Komödie über ein junges Paar, das trotz widriger materieller Umstände seine Liebe zueinander bewahrt. (Wh., ab 14, SW)

19.35 Männer ohne Nerven — Der Absender im Postsack; Der Lüstling und die falsche Dame (SW)

20.00 Bücherbasar
20.15 In eigener Sache
22.05 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

6. Juni 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Gesetze und Regeln (Kleinkinder)

9.30 Erwachsenenspiele — Spiel und Arbeit (Wh.)

10.00 Ahlsen: Philemon und Baukis (Wh., SW)

10.30 Music Man (Wh. vom 5. 6., ab vierzehn)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Sie machen Musik

18.00 Paradiese der Tiere — Insel der 1000 Nester (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.40 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (9)

20.55 Die Strafen von San Francisco — Der Frauenliebhaber — Teddy Vine, Gestalter einer beliebten Rundfunksendung, ist ein ausgesprochener Frauenliebhaber. Da wird eines Tages ein Mädchen ermordet, mit dem er befreundet gewesen sein soll. Vine bestreitet jeden Zusammenhang mit dem Mord, wird aber durch Aussagen stark belastet... Annehmbare US-Krimi-Serie (Ab 16)

21.40 Nachrichten und Sport und Zusammenfassung Österreich-Radrundfahrt

FS 2

17.30 Abc der Physik — Schwingung

18.00 English on Philadelphia

18.30 Eskimo-Sommer (1) — Zweiteiliger Dokumentarfilm über das Leben der Eskimos (Wh.)

19.30 Das Programmieren von Kleinspielern

20.00 Das Haus am Eaton Place — Heimatfront — Rose erhält Besuch eines australischen Fronturlaubers, der ihr schon vor zwei Jahren einen Heiratsantrag gemacht hat. Obwohl sie damals nicht gewagt hatte, ihre sichere Stellung aufzugeben, entschließt sie sich nun, nach Kriegsende nach Australien zu kommen. — Etwas langatmige englische Serie. (Möglich ab 14)

20.55 Der Aufstieg des Menschen — Von Jacob Bronowski — Inhalt dieser Folge ist die industrielle Revolution, die in England ihren Ausgang nimmt und durch die neue Massenproduktion eine grundlegende Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit sich bringt

21.45 Zeit im Bild 2

22.15 Die Abrechnung — Spielfilm (England, 1969). Mit Nicol Williamson, Rachel Roberts und anderen. Regie: Jack Gold. — Der unauffällige Aufstieg eines Mannes aus dem Liverpools Arbeitermilieu, der sich nach oben gekämpft hat. Als er entdeckt, daß sein Vater ermordet wurde, hat seine Aggressivität zwei Ziele: die Mörder zu finden und beruflich ganz oben zu landen. — Eine Studie über Skrupellosigkeit, Gewalt und Erfolg. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

7. Juni 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Helfer in der Not (Kleinkinder)

9.30 Abc der Physik — Schwingung (Wh.)

10.00 Das Programmieren von Kleinspielern (Ab 10. Schulstufe, Wh.)

10.30 Massai — der große Apache — Spielfilm (USA, 1954). Mit Burt Lancaster, Jean Peters u. a. Regie: Robert Aldrich. — Massai, ein junger Apache, kämpft als letzter freier Indianer gegen die Weißen und ihre Zivilisation. Einer jungen Indianerin gelingt es schließlich, ihr von seinem unsteten Leben abzubringen und von einem ruhiger Farmerdasein zu überzeugen. — Überdurchschnittlicher Western, der vor allem durch seine menschliche Grundhaltung überzeugt. (Wh., ab vierzehn)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Sie machen Musik

18.00 Paul und Virginia — Entgegen seinem Versprechen hat der Planzer Brizac eine entflohenen Sklavenscher bestraft. Es kommt zwischen ihm und Paul, der ihn wegen des Vorfalls zur Rede stellt, zu einer heftigen Auseinandersetzung — Verstaubte wirkende französisch Serie (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Service-Box

20.20 Wer 3x lügt — Kein Quiz für Leichtgläubige — Mit Günter Tola

21.10 Menschen — Die Generalin

21.55 Sport und Zusammenfassung Österreich-Radrundfahrt

22.05 Das Haus am Eaton Place — Heimatfront (Wh., möglich ab 14)

22.50 Nachrichten

FS 2

17.30 Landwirtschaft heute — Forschung V

18.00 People you meet — Englischkurs

18.30 Das neue Weltbild unseres Planetensystems (Wh.)

19.30 Das Gailtal — Tal an der Grenze Das Kärntner Gailtal — die längste Talgerade der Ostalpen — bildet die natürliche Grenze zu Jugoslawien. Seine Geschichte ist tief verwurzelt mit der österreichischen Vergangenheit und der Mentalität seiner Bewohner. (Wh., SW)

20.00 Im Namen des Volkes — Von Ottokar Runze. — Insassen einer Hamburger Strafanstalt sind die Darsteller dieses Fernsehspiels, das die Gerichtsverhandlung über einen Raubmord nachzeichnet. Die Täter stellen sich dabei selbst dar, die Rollen der anderen Beteiligten werden ebenfalls von Sträflingen übernommen. — Interessanter Beitrag zum Problem des Strafvollzugs, an der Berlinale 1974 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet und Träger anderer Preise und Auszeichnungen (Eher für Erwachsene)

22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.45 Club 2

Mittwoch

Juni 1977

FS 1

- 0 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 0 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft V (Wh.)
- 0 Das Gaital — Tal an der Grenze (Wh., SW)
- 0 Das Lächeln einer Sommernacht — Spielfilm (Schweden, 1955). Mit Ulla Jacobsson, Harriet Andersson u. a. Regie: Ingmar Bergman. — Morbides Sittenbild schwedischer Bürger im 19. Jhd., halb als Komödie, halb als Drama gestaltet. Ein zynischer Advokat verliert seine unerweckte Märchenfrau an den Sohn aus erster Ehe und läßt sich von einer früheren Geliebten wiedererobern. Ein zynischer Reigen der Triebhaftigkeit. (Wh., Erwachsene, SW)
- 0 Die Harfe — Kasperlspiel (Kleinkinder)
- 0 Die Sendung mit der Maus
- 0 Betthupferl — Sie machen Musik
- 0 Trickfilmzeit mit Adelheid — Lärmend-stupide Serie (Ab 12)
- 0 Wir
- 0 Österreich-Bild
- 0 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0 Der längste Tag (1) — Spielfilm (USA, 1961). Mit Curd Jürgens, Peter Lawford, John Wayne, Richard Burton, Robert Mitchum, Henry



Fonda und andere. Regie: Bernhard Wicki, Ken Annakin, Andrew Marton, Elmo Williams. — Die alliierte Invasion am 6. Juni 1944 in der Normandie nach authentischen Unterlagen und mit den aufwendigen Mitteln des Monsterfilms nachgestellt. Neben den kriegerischen Ereignissen vermittelt der glänzend besetzte Film auch menschliche Erlebnisse auf beiden Seiten der Front. — Sehenswert. (Möglich ab 14, SW)

- 1.35 Sport und Zusammenfassung Österreich-Radrundfahrt
- 1.50 Der längste Tag (2)
- 3.00 Nachrichten

FS 2

- 7.30 Volkswirtschaft — Diskussion zum Thema: „Wirtschaft ohne Wachstum?“ Irrwege — Umwege — Auswege
- 8.00 Telefrance — L'impressionisme (Wh., SW)
- 8.30 Ö 9 — Kärnten — Musik im Gegendtal
- 8.55 Inner Space (3)
- 9.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Die Kunst der Donaueschule (Wh., SW)
- 10.00 Moskauer Staatszirkus
- 10.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 10.40 Kung Fu — Caine und der Gesetzlose (Ab 16)

Donnerstag

9. Juni 1977

FS 1

- 14.50 Der Wunderknabe — Spielfilm (USA, 1964). Regie: Jerry Lewis. — Jerry Lewis, der mit Gewalt zu einem Komikerstar gemacht werden soll, setzt schließlich seinen eigenen Stil durch. Tiefere Ansätze werden durch den üblichen Klamauk überdeckt. (Ab 10)
- 16.30 Die vier Lumpenhändler (Wh., Kinder)
- 17.40 Calimero (Kinder)
- 17.45 Weltraumabenteuer — Zeichentrickfilm (Wh., Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Sie machen Musik
- 18.00 Ein Platz für Tiere — Diesmal zeigt Professor Grzimek wenig bekannte Tiere Südamerikas
- 18.45 Hullabaloo — Sketch von Ephraim Kishon
- 19.00 Altstadtpromenade in Graz — Nach der Musik für die Grazer Altstadt von Robert Moran über einen Kanon für Streicher und Bassocontinuo von Johann Pachebel
- 19.25 Christ in der Zeit — Kaplan August Paterno: Die Frommen und Jesus
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Ein Glas Wasser — Von Eugene Scribe. Mit Susanne Uhlen, Maria Becker, O. W. Fischer, Romuald Pekny u. a. Regie: Wolfgang Glück. — Bekannte Komödie aus dem London des angehenden 18. Jahrhunderts. — Vorzüglich besetzt, in Deutschland jedoch durchwegs von der Kritik zerzaust, da O. W. Fischer als Lord Bolingbroke derart überzieht, daß er Stück und Mitakteure „niederwalzt“. (Ab 14)
- 22.00 Weill's der Brauch ist — Am Beispiel einer Fronleichnamsprozession in einem oberbayerischen Dorf geht der Film der Frage nach, welche Bedeutung die Prozession für die Dorfbewohner hat
- 22.30 Nachrichten und Sport und Zusammenfassung Österreich-Radrundfahrt

FS 2

- 17.00 Box-Europameisterschaft im Mittelgewicht — Alan Minter gegen Rudi Coopman (Aufzeichnung aus Rotterdam)
- 18.00 Große Vögel — kleine Vögel — Spielfilm (Italien, 1965). Mit Toto, Nino Davoli u. a. Regie: Pier Paolo Pasolini. — Filmische Meditation über Geschichte und Bestimmung des Menschen angesichts marxistischer Deutung und christlicher Grundsätze, von Pier Paolo Pasolini in moderner, filmliterarischer Form als Fabel erzählt. — Für denkbereite Zuschauer sehenswert (Erwachsene, SW)
- 19.30 East of Ankara — Der Film führt — abseits der bekannten Touristenrouten — zu den antiken Stätten der Türkei
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Internationaler Beethoven-Wettbewerb 1977 — Schlußkonzert und Preisverleihung aus dem großen Musikvereinssaal in Wien
- zirka 22.20 Zeit im Bild 2 Spezial — Ein Feuerwerk für die Queen. Aufzeichnung eines BBC-Programmes vom Boots-Corso mit Großfeuerwerk auf der Themse anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums von Königin Elisabeth II.

Freitag

10. Juni 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Gemeinsam sind wir stärker (Kleinkinder)
- 9.30 Volkswirtschaft — Wirtschaft ohne Wachstum? (Wh.)
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Die Kunst der Donaueschule (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Der Wunderknabe (Wh. vom 9. 6., ab 10)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Sie machen Musik
- 18.00 Die Emmingers — A klasser Job. — Frau Emminger soll wieder einmal außerhalb der Dienstzeit bei ihrem Arbeitgeber aushelfen. Die Empörung über dieses Ansinnen ist groß und die Familie beschließt, daß Frau Emminger kündigen soll. — Matte Wiener Familienserie (Ab vierzehn)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick — Hals in der Schlinge — Mit Horst Tappert, Christine Kaufmann, Helga Anders, Herbert Fleischmann u. a. — Bei ihrer Rückkehr von einer Party entdecken die Geschwister Geserke, daß ihr Vater tot ist. Obwohl alle Indizien für einen Selbstmord sprechen, sind die beiden überzeugt, daß es sich um Mord handelt. (Ab sechzehn)
- 20.10 Waldheim — Die Macht der Ohnmacht — Eine Dokumentation von Alexander Vodopivec über die UNO
- 21.55 Sport und Zusammenfassung Österreich-Radrundfahrt
- 22.05 Die Dame des Königs — Spielfilm (USA, 1955). Mit Gilbert Roland, Olivia de Havilland u. a. Regie: Terence Young. — Die Liebestragödie der Prinzessin Eboli am spanischen Hof unter dem starrsinnigen Herrscher Philipp II. Gut in der Darstellung, aber ohne historische Bedeutung. (Ab 14)
- 23.45 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Geschichten über Mathematik — Zehn Zeichen erobern Europa: Leonardo von Pisa (Wh.)
- 18.00 Telekolleg — Deutsch (33)
- 18.30 Porträt — Martin Speer
- 19.30 English on TV — Challenge of the future (2): The world's energy problems
- 21.10 Kojak & Co. — Das Geschäft mit dem Ideologie-Export. — Zum Abschluß der Untersuchungen über die Welt der amerikanischen Fernsehserie geht es um den internationalen Export in mehr als fünfundneunzig westliche und östliche Industrieländer und Entwicklungsländer. Im Mittelpunkt steht die kulturelle, politische und ökonomische Bedeutung dieser multinationalen Unterhaltungsform
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Unmöglicher Auftrag: Kobra übernehmen Sie — Doppelring. — Typisch amerikanische Serie (Ab 16)

● „Er glaubte an seine Berufung als Schauspieler, weil er schon in der Schule nicht ohne Souffleur ausgekommen war.“ (Wolfgang Eschker)

Samstag

11. Juni 1977

FS 1

- 10.45 Geburtstagsparade zum silbernen Jubiläum Königin Elisabeths II.
- 14.00 Schlußetappe der Österreich-Radrundfahrt (Direktübertragung)
- 15.15 Vater der Braut — Spielfilm (USA, 1950). Mit Spencer Tracy, Elisabeth Taylor u. a. Regie: Vin-



cente Minelli. — Die Tochter eines Rechtsanwaltes in einer amerikanischen Kleinstadt eröffnet den Eltern ihren Entschluß, zu heiraten. Vom Standpunkt des Vaters wird nun gezeigt, wie sehr dieses Ereignis das ganze Leben der Familie ändert. — Vor allem durch die Darstellung von Spencer Tracy heute noch reizvoller Film. (Ab 12, SW)

- 16.45 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (9, Wh.)
- 17.00 Baustelle — Tiere in Not (Kinder)
- 17.30 Heidi — Auf der Weide — Japanischer Zeichentrickfilm nach dem Bestseller von Johanna Spyri. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Fischer Dagobert
- 18.00 pan-optikum
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Der teure Johann — Von Hans Lehner. Mit Sissy, Paul und Sepp Löwinger u. a. Regie: Sissy Löwinger (Aufzeichnung einer Aufführung der Löwingerbühne) — Dümmlicher Schwank in der üblichen Löwinger-Manier (Ab 14)
- 22.00 Sport
- 22.15 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.20 El Perdido — Spielfilm (USA, 1961). Mit Joseph Cotton, Kirk Douglas u. a. Regie: Robert Aldrich. — Die klassische Wildwestgeschichte von einem Verfolgten, der eine Blutschuld büßen, und seinem Verfolger, der ihn töten muß. Formal überdurchschnittlich, aber stellenweise langatmig. (Etwa ab 14)
- 0.10 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Hollywood Star Playhouse — Ein Abend zu dritt — Mit Joan Crawford, Robert Douglas, Tom Helmore u. a. (SW)
- 18.30 Ohne Maulkorb — Jugendmagazin — Tips fürs Autostoppen; Organisierter Jugendtourismus; Berufsbild: Einzelhandelskaufmann
- 19.20 Spiel — Baustein des Lebens — Diskussion (Wh.)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Jugend-Kulturbasar in Tulln zirka 22.25 Bourbon-Street

SPORTNACHRICHTEN

TC Landeck

TC Landeck erfolgreichster Club beim Jugend-Sichtungsturnier

Das für Pfingstsonntag und -sonntag geplante Sichtungsturnier wurde bei strahlendem Wetter und einem Rekordnennungsergebnis von 48 Mädchen und Buben vom TCL muster-gültig durchgeführt. Die Turnierleitung hatte Siegmar Schuler inne, ihm zur Seite standen Ing. Dittich und Norbert Zanon.

Durch die für den TCL unvorhergesehene Anwesenheit des Tierpark und Autodrom Prechtl war es natürlich besonders schwierig, dieses Turnier abzuhalten. Es wurden aus die-

sem Grund alle Spiele gekürzt, in dem auf einen langen Satz gespielt wurde. So konnte die Veranstaltung bereits Samstag abends abgeschlossen werden. Dank gebührt noch Prechtl, daß während des Turniers keine Musik gespielt wurde. Es sollte in Zukunft doch eine bessere Koordination zwischen Stadtge-meinde und Tennisclub möglich sein, um sol- che Schwierigkeiten auszuschalten.

Sportlich gesehen, war es sehr erfreulich, daß gerade von den Jüngsten recht anspre- chende Leistungen geboten wurden. Erfol- gereichster Verein war der TC Landeck mit 5 Aufsteigern, knapp gefolgt von Seefeld mit ebenfalls 5 Aufsteigern (1 Sieger weniger),

Zirl mit 3, Silz mit 3, Steinach mit 3 und Zams mit 1 Aufsteiger, während so große Vereine wie Telfs und Imst nicht vertreten waren, eben- so fehlte St. Anton. Die beiden Erstplatzierten aus den Vierergruppen qualifizierten sich für die 2. Runde, die am 11. und 12. Juni in Imst stattfindet. Vom TCL erreichten folgende Ju- gendliche die nächste Runde: Jahrgang 61/62: Werner Zanon (1. Platz), Karl Muigg und Werner Markl (beide 2. Plätze). Knapp gescheitert sind hier die Landecker Anton Waldner und Harald Pöllauer trotz derselben Punkteanzahl wie die Aufsteiger. Jahrgang 63/64: Hannes Schuler und Markus Dapunt (1. Plätze).

Vorschau: Kommenden Sonntag spielt TCL I in Landeck gegen St. Johann I und hofft mit einem Sieg die Tabellenspitze zu verteidigen, während TCL II in Reutte gegen den Tabellen- führer der 2. Klasse West, Reutte I, einen schweren Stand haben wird. TCL III trifft in seinem ersten Freundschaftsspiel in Zams auf Zams.

Nobelpreisträger empfiehlt Sonnenenergie!

(E. M.) In einem sehr beachteten Interview hat sich der schwedische Nobelpreisträger für Physik (!), Professor Alfvén, gegen die Atomenergie ausgesprochen und an ihrer Stelle den Ausbau der Sonnenenergiegewin- nung und die Ausnützung der Erdwärme empfohlen.

Seine Hauptargumente gegen die Atom- energie sind folgende:

1. Das Problem der Beseitigung des radio- aktiven Atommülls ist noch nicht gelöst und es zeichnen sich auch noch keine an- nehmbareren Lösungen ab.
2. Der Einsatz von Kernenergie ist so sehr mit der Möglichkeit Atombomben zu bauen gekuppelt, daß damit unkontrol- lierbare Risiken heraufbeschworen wer- den. Mit Sonnenkollektoren dagegen

kann kein Terrorist einen Staat erpres- sen. Auch die Vorstellung „Idi Amin mit Atombombe“ ist nicht gerade beruhigend.

3. Die Atomenergie wird viel teurer, als man ursprünglich angenommen hatte.
4. Es gibt so viele andere und angenehmere Wege zur Energiegewinnung, beispiels- weise die Windkraft, die Erdwärme und vor allem die Sonnenenergie.

Für letztere ist die Technologie bereits so ausgereift, daß wir sie zum Beispiel zur Herstellung von Warmwasser und zur Hei- zung von Schwimmbädern sehr vorteilhaft einsetzen können. Hierzu sei erwähnt, daß gerade jetzt wieder in Österreich (Steier- mark) in einem Sanatorium eine Sonnen- kollektoranlage in Betrieb genommen wird, die täglich 4000 l Heißwasser liefert.

Boxclub St. Anton

St. Antoner Nationalstaffelboxer

Am Samstag, 11. 6. findet in Lindau am Bo- densee der internationale Boxländerkampf zwischen Österreich und Württemberg statt. In die Österreichische Nationalstaffel wurden hierzu die beiden St. Antoner Schwergewichts- boxer Elmar Flatz und Hubert Feurstein nomi- niert. Flatz ist regierender Staatsmeister der Junioren im Schwergewicht und Hubert Feur- stein diesjähriger Tiroler Junioren-Schwergewichtsmeister. Es bleibt hierbei dem St. Anto- ner Boxtrainer überlassen, welchen der beiden angeforderten Boxer er in die Österr. National- mannschaft entsendet. Wie sich Peschitz hierzu äußerte wird er wahrscheinlich eher Feurstein I entsenden, da Flatz wegen einer Fußver- letzung noch immer in ärztlicher Behandlung steht und nicht voll trainieren kann.

Arlberger Boxer im Sportjahrbuch

Im Sportjahrbuch 1976-77 der Bundessport- organisation (BSO) scheint auf Seite 103 erst- mals der Name eines Arlberger Boxers — El- mar Flatz — auf, der dzt. regierende Staats- meister im Jun. Schwergewichtsboxen, vom BC International St. Anton.



Die erfolgreichen drei Arlberger Teilnehmer (vom BC International St. Anton) an der dies- jährigen Tiroler Jugendmeisterschaft im Boxen, die einen ausgezeichneten Eindruck hinter- ließen bzgl. Kondition, Kampfmoral u. sport- lichem Auftreten mit ihrem zielstrebigem Trai- ner. V. l. n. r.: Helmut Zucalli (Vizemeister, Halbmittel), Harald Jäck (Tiroler Meister, Halb- mittel), Kurt Rautscher (Vizemeister, Welter) u. Trainer Willi Peschitz.

Auf eine einzige Art läßt sich gut ma- chen, daß man bisweilen etwas zuviel Gewicht auf Kleidung legt: Man muß stets das allergrößte Gewicht auf Kul- tur legen.

Bitte ausschneiden!

SONNENENERGIE? RAINALTER WEISS WIE!

Lassen Sie sich unverbindlich informieren!
Einfach diese Anzeige ausschneiden und einsenden an:

E. RAINALTER

Herzog-Friedrich-Straße 8-11, 6500 Landeck
oder 05442-2258 anrufen!

HOBELWAREN aller Art

Vordachschalungen
Schwedenscha-
lungen
Innenschalungen
Auf jeden Fall von

**OLZINDUSTRIE
FEIFER**

6460 IMST
Tel. (05412) 2232

BBSV Wien Sieger im 2. Landecker Schrofensteinturnier um den Blickpunkt - Pokal

Hervorragende Leistungen kennzeichneten wiederum das heurige Landecker Schrofensteinturnier um den Blickpunkt-Pokal. Sieger war die Mannschaft von BBSV Wien welche mit 2509 Holz und damit 418,2 Schnitt den wertvollen Preis gewinnen konnte.

Die Wiener revanchierten sich mit einer Einladung zu ihrem Jubiläumsturnier, welches im Oktober in Wien stattfindet. Zweiter dieses Turniers wurde die Mannschaft von ESC Ulm, welche mit 415 Schnitt knapp hinter den Wienern lag. Die weiteren Plätze belegten ESV Bludenz, ESC Ulm II, KSK Mühlen (Südtirol), Magistrat Innsbruck, ESV Innsbruck, Magistrat Salzburg, KSV Kreuzstätten I, SKC Rebstock Dornbirn, KK ESV Landeck I, Eintracht Singen (BRD), TG Biberach (BRD), KSK Telfs, Goldene Kugel St. Ulrich (Südtirol), KSK Ötz, KK ESV Landeck II und KSV Kreuzstätten II. Die Einzelwertung gewann Berger Michael von Kreuzstätten I, welcher mit 474 Holz nur einen Kegel unter dem bestehenden Einzelbahnrekord blieb. Zweiter wurde Trittler Georg von der Turngemeinschaft Biberach mit 417 Holz. Er war am Sonntag erst von seinem Jugoslawienaufenthalt bei der Junioren EM-Meisterschaft, bei welcher er den hervorragenden dritten

Platz belegen konnte, nach Landeck gekommen. Dritter wurde Ganzloser Hartmuth, ESC Ulm I, mit 456 Holz. Bereits vierter und damit bester Landecker Teilnehmer dieses Turniers wurde Markart Josef vom KK ESV Landeck II mit 450 Holz. Dies bedeutete für ihn gleichzeitig persönliche Bestleistung und seinen bisher schönsten Erfolg in seiner Keglerlaufbahn. Fünfter wurde Frindl Oswald vom BBSV Wien, 6. Prem Helmut, KSK Mühlen, 7. Kammerer Herbert, Magistrat Salzburg, 8. Schnalzger Albert, ESC Ulm I, 9. Pascher Ernst, ESV Bludenz und 10. Obwexer Walter, St. Ulrich. Bester Abräumer dieses Turniers war Trittler Georg, TG Biberach, mit 180 Holz. Beste Volle dieses Turniers erreichte Pirsch Hans, SKC Rebstock, Dornbirn, 307 Holz.

Bei der Preisverteilung am Pfingstsonntag abends im Hotel Sonne konnte der Obmann des ESV Oberinntal, Müller Alois, neben den Herren Landtagsvizepräsidenten, Adi Lettenbichler u. StR Kurt Leil, welche für dieses Turnier den Ehrenschild übernommen hatten, auch noch die Herren StR Holzner und Nuener begrüßen. Lettenbichler und Leil dankten in ihren Festansprachen dem Kegelklub für dieses hervorragend organisierte Turnier. Sie wiesen auf die fremdenverkehrsmäßig ausgezeichnete Werbung durch dieses Turnier hin und dankten hier vor allem den Hauptinitiatoren Müller Alois, Wyhs Ernst und Mader Edi, welche den Dank an sämtliche Mitarbeiter weitergeben sollten.

Fußballturnier der Hauptschulen

(26. und 27. Mai 1977)

Ähnlich der Schülerliga des BMfU u. K. (1. u. 2. Kl. HS) wurde für die älteren Jahrgänge (3. und 4. Kl. HS und PL) zum zweiten Male in unserem Bezirk auf dem Sportplatz von Zams ein Fußballturnier für die Pflichtschüler durchgeführt. Dabei beteiligten sich die Schulmannschaften der HS Kappl, Landeck, Pfunds, Prutz-Ried und Zams, sowie der PL von Landeck.

Die Vorrundenspiele vom 26. 5. 1977 erbrachten folgende Finalspiele: Im Spiel um den 5. bzw. 6. Platz schlug die HS Pfunds die HS Kappl 5:0. Das Spiel um den 3. bzw. 4. Platz endete 3:3, sodaß ein Elfmeterschießen notwendig wurde, das die HS Landeck 4:3 gewann. Das Finalspiel bestritten der PL Landeck und die Sensationsmannschaft der HS Zams. Obwohl die Zammer den Landeckern körperlich unterlegen waren, setzten sie sich mit fairen Mitteln zur Wehr und konnten erst nach hartem Kampf mit 3:1 besiegt werden (Halbzeit 1:1!).

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Bezirkssportreferent Dir. Erwin Singer Bezirksschulinspektor RR Hermann Perkhofer, mehrere HS-Direktoren und zahlreiche Lehrpersonen begrüßen.

Dir. E. Singer unterstrich den sportlichen Wert solcher Turniere auf Bezirksebene, betonte die Fairneß und Einsatzfreudigkeit der Teilnehmer und stellte einen erfreulichen Leistungsanstieg der teilnehmenden Mannschaften fest. Sein Dank galt dem Sportverein Zams — vor allem Herrn Walter Doubek — für die Bereitstellung des Sportplatzes und der Kabinen für die beiden Turniertage, dem Obmann der Personalvertretung der Pflichtschul-lehrer, Herrn Reinhard Wachler, für die Organisationsleitung und den Schiedsrichtern.

Bezirksschulinspektor RR H. Perkhofer bezeichnete sich selbst als echten Fußballfan, hob den erzieherischen Wert des Fußballsportes besonders hervor und betonte, daß gerade bei dieser Sportart — die ja neben dem Schifahren in unserem Lande die Jugend besonders anspricht — stets der Teamgeist und der Einsatzwille jedes einzelnen im Vordergrund stehen. Ferner sicherte er der sportbegeisterten Jugend zu, sich für die Errichtung von weiteren Sportplätzen in den verschiedensten Gemeinden bei jeder Gelegenheit einzusetzen.

Die Veranstalter danken auch allen Teilnehmern, Betreuern und Organisatoren und hoffen, daß beim nächsten Fußballturnier alle HS und PL unseres Bezirkes teilnehmen, sodaß in echter Weise der Bezirksmeister der Pflichtschulen ermittelt werden kann.

Organisation

In der Gemeinde Sindelfingen (Württemberg) gab es 1959 genau 24 gemeinderätliche Ausschüsse. Der Gemeinderat bestand aus 24 Mitgliedern.

Lokomotive Landeck - TV 1860 Weißenburg (BRD) 5:2 (4:0)

In einem fairen, freundschaftlichen Spiel konnte Lokomotive gegen die Gäste aus Bayern spielerisch voll überzeugen. Nach der Pause schaltete Lokomotive um einen Gang zurück, und so kamen die Gäste auf 4:2 heran, ehe in den Schlußminuten die Heimischen den Endstand fixierten. Der Besuch der bayrischen Gäste klang mit einem gemütlichen Beisammensein am Abend aus. Tore f. Lokomotive: Mall 2, Albertini, Luchetta, Carpentari.

FC Strengen - FC Flirsch 1:5

Im ersten Meisterschaftsspiel konnte der Gastgeber durch ein schönes Kopftor sogar in Führung gehen. Nach dem Anschlußtreffer der Flirscher, erzielt von Traxl Bruno, ging es in die Pause. Nach dem Seitenwechsel häuften sich die Fehler der Strengener Abwehr, der FC Flirsch sorgte vor allem durch die Flügelstürmer für zwingende Torchancen, die von Traxl Bruno, gleich dreimal und Zangerl Klaus verwertet werden konnten. Außerdem trafen die Gäste noch zweimal nur die Stange. Das Schülerspiel endete mit einem 2:1 Erfolg für Strengen.

2. Int. Kleinfeldturnier des „FC Cafe Meran“ Bludenz -Vlbj.

Am 2. und 3. Juli 1977 veranstaltet der Bludener Fußballverein „FC Cafe Meran“ sein 2. Int. Kleinfeldturnier. Vereine, Firmen, Stammtischrunden usw. aus nah und fern sind zur Entsendung von Mannschaften freundlichst eingeladen. (Mannschaftsstärke: 1 Torhüter, 5 Feldspieler und 3 Ersatzleute). Nach unverbindlicher Anmeldung an „Cafe Meran“, A-6700 Bludenz, Meranerstr. 1, Tel. 05552-2588, werden die ausführlichen Turnierbestimmungen und die obligatorischen Anmeldeformulare umgehend zugesandt.

KINO LANDECK

Freitag, 3. 6., 20 Uhr:

Der Tod ritt dienstags

Samstag, 4. 6., 20 Uhr:

Bruce Lee und ich

Sonntag, 5. 6., 14 u. 20 Uhr:

Tarzoan - Schande des Dschungels

Montag, 6. 6., 20 Uhr:

Black Love

Dienstag, 7. 6., 20 Uhr:

Frñß meinen Staub

Mittwoch, 8. 6., 20 Uhr; Donnerstag,

9. 6., 14 u. 20 Uhr:

Duell am Missouri

Freitag, 10. 6., 20 Uhr:

Angelique und der Sultan



Foto Allround

Glücksschein - Preisausschreiben

anlässlich der Aktion „Schöner wohnen, weniger zahlen“, wird am

Freitag, 3. Juni 1977, um 15.30 Uhr in der Passage

verlost:

1. Hauptpreis: 1 kompl. Schlafzimmersausstattung im Werte von S 10.000.—
 2. Preis: 2 Original-Sannwald-Rheumadecken
 3. Preis: 2 Original-Sannwald-Wolldecken
 4. Preis: 1 Tisch-Set
 5. Preis: 1 Tageszierdecke
- Weitere 45 Preise!

Die Gewinner werden von uns brieflich verständigt.
Die Preise können dann sofort in der Abteilung
Wohnkultur abgeholt werden. Viel Glück! Ihre Firma



das Oberländer Textilkaufhaus für die ganze Familie

Ortsbegrünungen

Auch im Bezirk Landeck sind die Appelle der verschiedensten Institutionen und Persönlichkeiten, allen voran Landesrat Dr. Alois Partl, zur Durchgrünung unserer Dörfer und Städte nicht ungehört verhallt. Wenn es auch bisher sicherlich nicht am guten Willen und den besten Absichten der Gemeindeväter gemangelt hat, so bereitete die Planung (Auswahl der Standorte und Baum- bzw. Straucharten), die Bestellung des Pflanzenmaterials und schließlich die Pflanzung selbst häufig Schwierigkeiten, welche in der Regel zur Unterlassung des Bepflanzungsvorhabens führten.

Bei der in diesem Jahr landesweit gestarteten Aktion wurden diese Schwierigkeiten berücksichtigt, indem der Tiroler Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege (Innsbruck, Brixner Straße 1) ein Merkblatt veröffentlichte, welches neben vielen nützlichen Tips auch eine Liste der beratenden Institutionen enthält. Die wichtigsten sind:

Kuratorium Schöneres Tirol, Innsbruck,
Museumstr. 1

Landschaftsdienst der Landesforstinspektion
(für Westtirol ist die Außenstelle in
Landeck, Innstr. 15 zuständig)

Landeslandwirtschaftskammer f. Tirol, Ab-
teilung Obst- und Gartenbau, Innsbruck,
Brixnerstr. 1 (sowie die örtlichen Obst-
und Gartenbauvereine)

Es war somit die Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung dieser Aktion geschaffen, und im Bereich des Bezirkes Landeck haben die Gemeinden Pfunds und Zams einen Anfang gemacht. In Pfunds ist die Pflanzung von 10 Ahornen, 10 Vogelbeeren und 5 Linden sowie 100 Sträuchern durchgeführt worden, vorwiegend am sogenann-

ten Brandplatz neben dem Hotel Post u. im Bereich des hinteren Volksschulplatzes. In Zams wurden im Dorfbereich ungefähr 20 Bäume gesetzt, dazu noch Heckensträucher entlang des Dorfbaches und rankende Gewächse an der Friedhofsmauer. Weiters wurde in Zams nach Abschluß der Bauarbeiten am regionalen Klärwerk Landeck-Zams eine Bepflanzung des Werksgeländes vorgenommen, dabei kamen 30 Bäume und etwa 1.000 Sträucher zur Pflanzung. Es ist somit zu hoffen, daß diese technischen Großbauwerke ebenso wie die in diesem Bereich neu regulierten Innufer, an denen das Wasserbauamt Imst 50 Bäume und 2.800 Sträucher gesetzt hat, in absehbarer Zeit durch den Baum- und Strauchbewuchs sich harmonisch in die Landschaft einfügen werden. Im Zusammenhang mit der Bepflanzung von Flußufern soll auch diejenige am rechten Sannaufener von der Mündung bis zu den Wohnhäusern der Textil AG. nicht unerwähnt bleiben: es wurden durch das Wasserbauamt 40 Bäume und etwa 1.800 Sträucher gesetzt hat, in absehbarer Zeit durch im Stadtbereich von Landeck große Bedeutung zukommt.

Die von den jeweiligen Institutionen aufgewendeten beträchtlichen Mittel u. Mühen sind jedoch nur dann sinnvoll und auch für die Zukunft zu erwarten, wenn die Allgemeinheit die für sie durchgeführten Bepflanzungen schätzt. Es geht daher an die Öffentlichkeit die Bitte, die Bestrebungen zur Begrünung unserer Orte sowie der freien Landschaft tatkräftig zu unterstützen und im besonderen die Pflanzen zu pflegen u. vor Beschädigungen zu schützen. Nur durch die Erhaltung von natürlichen Lebensräumen und die „Belebung“ unserer immer mehr technisierten Umwelt durch pflanzliches Leben können wir für uns und unsere Nachfahren Naturempfinden und Lebensqualität sicherstellen.

„Der mit dem einen Auge“: Unvergessen in Heimat und Welt

Sommer in Seis am Schlern unter dem
Zeichen „600. Geburtstag Oswald von
Wolfenstein“ - wissenschaftliche Tagung
Tagung und ein Festprogramm für alle

„Der mit dem einen Auge“, wie wir von einem der realistischsten Porträts des Mittelalters erkennen, der das andere angeblich in Mißhandlung und Folter verlor; einer der größten Abenteurer und fahrenden Ritter seiner Zeit, Vorbild für protestierende Folklore-Sänger unserer Tage, sodaß sein Ruhm heute nicht nur im deutschen Sprachraum, sondern bis in die Vereinigten Staaten von Amerika neu erstrahlt; wahrscheinlich der genialste Dichtersänger oder Sängerdichter des deutschen Mittelalters, der als Poet in unnachahmlicher Weise sprach- und wortschöpferisch „textete“ und als erster Deutscher mehrstimmige Lieder komponierte; seine Reime wurden in seinen Tagen zwischen Rostock und Trient zitiert, seine Lieder zwischen Preßburg und Straßburg gesungen, und diese Weisen gehen wie keine andere Musik in das Ohr des modernen Menschen; doch er war nicht nur der künstlerische Mensch, der schillernde Glücksritter, sondern ein unerhört zäher, politisch hochbegabter, machtbewußter Mensch, Diplomat und königlicher Rat, „Gottshauptmann“ des Brixner Bischofs, regierte er am Höhepunkt seiner Macht mit dem Landeshauptmann Ulrich von Matsch Tirol, als ob es ihr Lehen wäre:

Natürlich ist von Oswald von Wolfenstein hier die Rede, dessen 600. Geburtstag heuer in Südtirol, zumal in seiner engeren Heimat rund um den Schlern heuer begangen wird: mit wissenschaftlichen Veranstaltungen, populären Vorträgen u. Konzerten, mit einer Ausstellung und vor allem auch mit Leistungen der Renovierung und

Konservierung jener Burgen, die Sitze des Tiroler Sängers waren: Die Trostburg ober Waidbruck und die Ruine Hauenstein am Schlern.

Am 10. Juni wird das Gedenkjahr in der weitgehend renovierten Trostburg festlich eröffnet werden. Am selben Tag beginnt ein

wissenschaftliches Symposium in Seis am Schlern mit Vortragenden aus Österreich, der Bundesrepublik und Großbritannien. Eine Dokumentarstellung über Oswald und seine Stellung in Kunst und Politik der Zeit wird den Sommer über in Seis zu sehen sein, später in Stuttgart, Heidelberg und

Innsbruck gezeigt werden und schließlich auf der Trostburg ein dauerndes Domizil finden. Bis zum Ende August werden in Seis am Schlern Konzerte, Vorträge und Diabende stattfinden. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Seis.

Für den Landespressedienst: Hauser

Die Erschöpfung kommt schneller, als man glaubt

Wenn die Augen brennen, wenn Sie sich bei Fehlern ertappen, wenn Sie beginnen, unruhig und „eckig“ zu fahren, ist es höchste Zeit für eine Rastpause: Gerade im Sommer bei tropischen Temperaturen ermüdet man schneller, als man annehmen möchte.

Der ÖAMTC empfiehlt daher dringend, Rastpausen bei heißem Sommerwetter schon nach einer Stunde einzulegen: Die Leistungsfähigkeit des Lenkers wird durch die Hitze stark herabgesetzt. Auf keinen Fall aber sollte man auch nur einen Kilometer weiterfahren, wenn man an sich selbst Anzeichen gefährlicher Übermüdung und Erschöpfung feststellt.

Besonders gefährlich ist es in solchen Situationen, sich nach einem Fahrziel auszurichten: „Nur noch 20 Kilometer bis zur

Grenze, das muß ich durchhalten...“ Kolonnen und Stauungen, die diese 20 Kilometer zur Hölle machen können, sind meist nicht einkalkuliert.

Nicht immer sind Anzeichen von Ermüdung deutlich zu bemerken. ÖAMTC-Fachleute haben daher die ersten Symptome zusammengefaßt:

- Der Lenker wird schaltfaul und versucht, mit dem direkten Gang durchzukommen.
- Das Fahrtempo wird unwillkürlich schneller
- Der Wagen zieht zur Mitte.

Solche Erscheinungen sind ein Alarmsignal. Nicht nur für den Fahrer, sondern auch für den routinierten Beifahrer, der den Lenker notfalls zu einer Rastpause veranlassen sollte.

Wie kann sein

Daß die Geranien rot sind wie immer der Himmel Blau und Wolken kennt das Leben ein Lied ist ein Schrei Bücher Worte tragen Hände und Menschen die Lider sich öffnen über neuem Morgen unser Atem durch Lunge Adern und Blute streift Haar wächst um die Schulter gebeugt die Gärten Früchte kennen und Herbst und Jahreszeiten die Jahre die Erde nicht bebte die Schöpfung nicht klagt daß du nicht mehr bist.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 5. 6.: Dreifaltigkeitssonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Meinrad u. Anni Praxmarer; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josefine Zangerl geb. Gastl; 11 Uhr Kindermesse f. Anna u. Hans Höllrigl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Doris Gstraunthaler.

Montag, 6. 6.: Gedächtnis d. Hl. Bischof Norbert v. Xanten † 1134; 7 Uhr Messe f. Andreas u. Anna Kästle.

Dienstag, 7. 6.: In d. 10. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Johann Hüttner.

Mittwoch, 8. 6.: In der 10. Wo. im Jahreskreis: 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Alois Weisiele.

Donnerstag, 9. 6.: Fronleichnamfest: 6.30 Uhr Frühmesse f. Verst. Fam. Otto Vorhofer; 9 Uhr feierl. Prozession Maisengasse-Malsersstr.-Fischerstr.; 10.30 Uhr feierl. Gottesdienst v. der Hauptschule f. die Pfarrgem. Keine Messe um 11 Uhr; 19.30 Uhr Abendmesse f. Emma Traxl.

Freitag, 10. 6.: In d. 10. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Leo und Luise Tilg.

Samstag, 11. 6.: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Scheiber-Haslinger.

Sonntag, 12. 6.: 11. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia Tilg; 9 Uhr Amt für Adalbert Krimer; 11 Uhr Kindermesse f. Otto Weierberger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Med.-Rat Dr. Karl Fink.

Hinweis: Hl. Kommunion nach der Prozession in der Kirche! Einladung an die ganze Pfarrgem. zur Prozession. Besonders Gemeinderat, Behörden, Musikkapelle, Schützenkompanie, Schulen und Jugend.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 5. 6.: 8.30 Uhr Messe f. Karl Sturm; 10.30 Uhr Messe f. Alfons Juen; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. (f. d. Frieden).

Montag, 6. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Waltraud Lenz; f. Georg u. Stefanie Pöll.

Dienstag, 7. 6.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Staggli; f. Albert Federspiel.

Mittwoch, 8. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Barbara u. Josef Ott; f. Pauline u. Josef Baumann; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

Donnerstag, 9. 6.: Fronleichnamfest: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. u. anschl. Prozession; 10.30 Uhr Messe f. Rosa Pfeifhofer; 19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher u. Paul Mrak.

Freitag, 10. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Johann Röck; f. Alois u. Maria Schmid.

Samstag, 11. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Josef Landerer; f. Fam. Josef Röck; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Roman Hainz.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 5. 6.: Dreifaltigkeitssonntag: 9 Uhr Bekenntnisfeier der Jugend: hl. Amt f. die Pfarrgem.; mit großer Ministrantenschola. Es spricht zur Jugend P. Johannes Kiefßling; 10.30 Uhr Kindermesse f. Arthur Wille; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf u. Olga Zangerl.

Montag, 6. 6.: Hl. Norbert: 7.15 Uhr Messe f. Albert Gundolf.

Dienstag, 7. 6.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Franz u. Maria Schwarz.

Mittwoch, 8. 6.: 19.30 Uhr Frauenmesse f. Gottfried u. Anna Zangerle; anschl. Bibelrunde.

Donnerstag, 9. 6.: Fronleichnam: Hochfest des Leibes u. Blutes Christi: 8.15 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; anschl. Fronleichnamprozession; Kindermesse um 10.30 Uhr entfällt; 19.30 Uhr Messe f. Ferdinand Trenkwalder.

Freitag, 10. 6.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschw. Reichmeyr.

Samstag, 11. 6.: Hl. Apostel Barnabas: 7.15 Uhr Messe f. Karolina u. Franz Hagele; 17 Uhr Kin-

derrosenkrantz m. Beichtgel.; 19.30 Uhr Rosenkrantz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 5. 6.: Dreifaltigkeitssonntag: 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Otto Köchle; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 6. 6.: Hl. Norbert v. Xanten: 7.15 Uhr Jahresmesse f. verst. Geschw. Rossi-Zingerle.

Dienstag, 7. 6.: In d. 10. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Josefa und Alois Traxl.

Mittwoch, 8. 6.: In d. 10. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Andreas Kecht u. Angehörige; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Fam. Trenker.

Donnerstag, 9. 6.: Hochfest Fronleichnam: 8 Uhr Hochamt f. d. Pfarrfam. u. Prozession; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Alois Vahrner.

Freitag, 10. 6.: In d. 10. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresamt f. Florian Fössinger.

Samstag, 11. 6.: Hl. Barnabas, Apostel: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Nikolaus u. Anna Wachter; 19.30 Uhr Vorabendmesse als 1. Jahresamt f. Paulina Platt.

Sonntag, 12. 6.: 11. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Max Paal jun.

Evangelischer Gottesdienst

am Sonntag, 5. Juni 1977, 10.30 Uhr

Auch wenn du allein bist, sollstest du nichts Böses weder denken, reden noch tun. Lerne dich mehr vor dir selbst, als vor anderen zu schätzen. (Demokrit)

Sadolins- Holzschutz

jetzt
S 145.-

2,5 ltr. Kanne

billiger billiger billiger



Drogerie

MÜLLAUER

Zams

Telefon 2718

billiger billiger billiger

Weißer Nymphensittich mit gelbem Schopf entfliegen.
Lunger, Ödweg 12

Sehr schönes Spinnrad zu verkaufen. Tel. 05447-222
oder an die Verwaltung des Blattes.

Toilettenstühle. Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Suche ab sofort Serviererin mit Inkasso.
Gasthof Pension Kristille, Landeck, Tel. 05442-2524

Fahrbare Jauchenpumpe mit 300 m Höhendruck und
Rohrleitung zu verkaufen.
Josef Huber, St. Jakob a. A., Tel. 05446-2405

KREDITSONDERAKTION

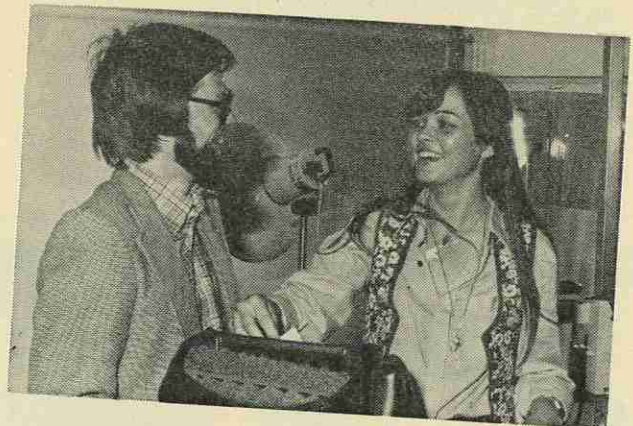
für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte!
Barkredite bis S 500.000,— Laufzeit bis 25 Jahre
Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem
Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt).
Unsere Niederlassung: BARKREDITE, Urlichstraße 2
6500 Landeck, Telefon 05442-3615



Ges. m. b. H.
Kirchenstraße 13
6500 LANDECK-PERJEN
Telefon 0 54 42 - 21 2 04

Allround-Foto Werbegrafic

*Verlosung
des „Erst-
kommunion
Gewinn-
spiels“*



Maria zog die glücklichen Gewinner!

- 1. Preis: **Wachs**, Lötzweg 22
- 2. Preis: **Vogt**, Riefengasse
- 3. Preis: **Wolf**, Pax-Siedlung
- 4. Preis: **Hackel**, Schönwies 1
- 5. Preis: **Mungenast**, Starkenbach

- 6. Preis: **Draxel**, Strengen 96
- 7. Preis: **Venier**, Schönwies
- 8. Preis: **Probst**, Brixnerstraße 3
- 9. Preis: **Prantner**, Friseursalon, Prutz
- 10. Preis: **Nigg**, Grins 100a

Die Gewinner können die Preise bei uns im Geschäft abholen!

ALLROUND-FOTOS SIND MEISTERHAFT

Äztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
 von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Juni 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Peffneu:
 Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Rutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
 Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

5. Juni 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
 Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

9. Juni 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Peffneu:
 Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Feiertagsdienst im Oberen Gericht:
 Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Feiertagsdienst:
 Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

16. Juni 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Fiat 128, fahrbereit, evtl. zum Ausschachten, günstig abzugeben
 Grisseemann Alois jun., Grins 99d

Tüchtige, freundliche

Friseurin

wird ab sofort eingestellt.

Salon Felbermayer

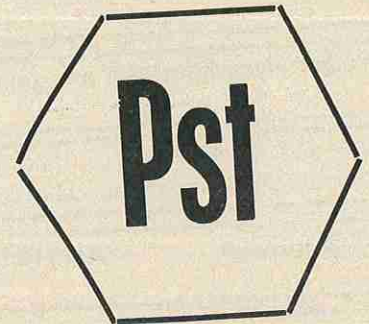
Landeck, Tel. 2590

Sekretärin

mit nachweisbarer Praxis für ganztägige Jahresstellung gesucht. Entlohnung nach Leistung. Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. (Tel. 05442-3241)

perjak

Hier
tut
sich
was

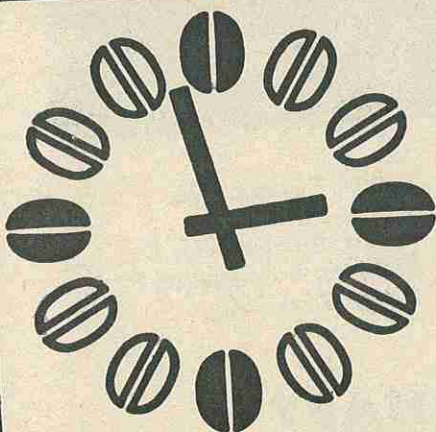


Preise vergleichen

es lohnt sich ★★★★★★

Achtung! Echte Sonderangebote! Zu echten Sonderpreisen! Keine „Ladenhüter“! Sondern aktuelle Mode in Ring-Schuh-Qualität! Greifen Sie jetzt zu — solche Angebote gibt's nicht lange!

lederwaren schuhe lederbekleidung
Christian Probst OHG
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Sonderangebot!

Marken

Hi-Fi-Stereo3 Weg-Anlage
14 Watt und 2 Boxen
statt S 6.980.—nur **S 5690.—**

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

Bergrettung Ortsstelle Landeck
HUGO VORHOFER
Neue Telefonnummer**3810****Baugrund in Serfaus** von Barzahler zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 49203 an das Gemeindeblatt Landeck.

Zimmermädchen, Raumpflegerin (auch halbtags),
Abwäscher(in), werden ab sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

Sonderaktion!Aus unserer großen
Auswahl
Marken**Gefriertruhe**345 Liter mit
2 Einsatzkörben und
Schloß incl. MWSt.**S 4980.—**

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

Suche Stelle als Putzfrau im Raume Landeck-Zams.

Telefon 29395

Interessanter **Nebenverdienst** im Banksektor bei selbständiger Arbeits- und Zeiteinteilung. Anfragen unter Telefon 05442-21584 oder 2805, Hr. Marth.**Versierte Kraft in Buchhaltung**

zur Verstärkung unseres kaufmännischen Teams gesucht.

DIPL.-ING. HANS GOIDINGERBau- und Betonwaren Ges. m. b. H.
Telefon 05442-2554 oder 2564**Verkaufe Brautkleid, Größe 36.**

Telefon 05476-395

VW zum Ausschachten (fahrbereit)

zu verkaufen.

Weilguni Annemarie, Urichstraße 36, Landeck

Verlässliche
(halbtags) sucht**Buffethilfe****CAFE KONDITOREI HAAG, Telefon 2328****Büroräume mit Garage**

in günstiger Verkehrslage zwischen Landeck und Zams zu vermieten.

Anfragen an RA. Dr. Grabmayr, Tel. 05442-2390

Auf in die Ferien!
**Hier warten Ihre
Ferienschuhe**

Ihre Schuhe für den Urlaub — nicht einfach unterwegs irgendwo kaufen.

Bei Fa. Schuhhaus Probst wissen Sie, was Sie bekommen.

Übrigens — auch nach dem Urlaub ist Ihr Schuhhaus Probst noch zu sprechen!

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG, 6-8**BESSER HÖREN**

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät**Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden!**

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag:

LANDECK Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5

Montag, 6. 6., 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Siemens — Philips — Viennatone — Oticon — Rexton
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON*Hansaton*

KUNDMACHUNG

Bei der Gemeinde St. Anton a. A. kommt die Stelle eines zweiten

Gemeindepolizisten

zur Besetzung.

Bewerber mögen Ihr Ansuchen mit erforderlichen Unterlagen und eines handgeschriebenen Lebenslaufes bis längstens 20. 6. 1977 beim Gemeindeamt St. Anton a. A. einbringen.

Bedingungen: Nachweis der Österr. Staatsbürgerschaft, Ableistung des Präsenzdienstes, geistige und körperliche Gesundheit.

Die Bewerber haben die Polizeischule in Innsbruck zu absolvieren, es sei denn, daß sie bereits eine ähnliche Ausbildung nachweisen können. Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz. Vordienstzeiten können in Anrechnung gebracht werden.

Der Bürgermeister: H. Sprenger

Med. Rat. Dr. Walter Frieden

vom 10. Juni bis 2. Juli 1977

im Urlaub

Wir suchen selbständigen Koch (Jungkoch, Köchin).
Zuschriften oder Anfrage erbeten an Cafe Restaurant Serfauserhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-307.

Philips Video Kassettenrecorder

wurde nur für wissenschaftliches Experiment verwendet — 1 Jahr alt, umständehalber zu verkaufen. (besonders geeignet für Schulen) Auskunft: Blickpunkt-Redaktion, Landeck, Tel. 05442-3347.

HERZLICHEN DANK

allen, die unsere liebe Mama, Frau

LUISE RAPPOLD

GEB. WIEDMANN

während ihrer langen Krankheit durch Besuche und Grüße erfreuten, für sie beteten und auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Für die Kranz- und Blumenspenden, die hl. Messen und die vielen schriftlichen und mündlichen Beweise der Anteilnahme ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Besonders danken möchten wir Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die jahrelange ärztliche Betreuung, Hochw. Herrn Pfarrer Philipp für den geistlichen Beistand, Schwester Luitfrieda für die liebevolle Pflege, Frau Thurner und Frau Waldner, die uns und unserer lieben Mama stets hilfreich zur Seite standen.

Hildegard und Trude mit Familien

DANKSAGUNG

Für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines guten Mannes, des Herrn

Med. Rat Dr. Karl Fink

und die ihm erwiesene letzte Ehre, möchte ich hiemit meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer Josef Wieser für die tröstenden Abschiedsworte und die feierliche Einsegnung. Aus ganzem Herzen danke ich auch Herrn Med.-Rat Dr. Walter Frieden und Herrn Mag. Carl Hochstöger für die ehrenden und herzlichen Nachrufe.

Dank auch für die Blumen und Spenden für wohltätige Zwecke.

Landeck, am 31. Mai 1977

JOSEFINE FINK

im Namen der Trauerfamilien

Hier erfahren Sie, was Sie für **S 404,- monatlich** durch eine Raiffeisen-Lebensversicherung bekommen.

Unter dem Giebelkreuz sind Ihr Geld und Ihre Familie sicher.



Übrigens, auch NIKI LAUDA meint: „Gut beraten, gut versichert – Profis haben Raiffeisen-Versicherungen!“

1. S 100.000,- Sicherheit für Ihre Familie

Vom Tag Ihrer ersten Einzahlung an, 20 Jahre hindurch Schilling 100.000,- Sicherheit für Ihre Familie.

2. Ihr Geld zurück von der Steuer

Sie bekommen S 112,- monatlich vom Finanzamt zurück, wenn Sie zum Beispiel Alleinverdiener mit Frau und einem Kind sind und ein steuerpflichtiges Monatseinkommen von S 7.500,- haben. Wir finden für jedes Einkommen und jeden Familienstand die günstigste Lebensversicherung. Kommen Sie zu Raiffeisen und Sie erfahren, was eine maßgeschneiderte Lebensversicherung wert ist.

3. Spitzengewinnbeteiligung durch Raiffeisen

Die Raiffeisen-Gewinnbeteiligung sichert Ihnen einen Spitzengewinnanteil zu, denn 90% unseres Gewinnes wird den Versicherten ausbezahlt. Das heißt, mit Raiffeisen Gewinnanteil und Steuerrefundierung haben Sie Ihr Geld mehr als verdoppelt.

Rechnen Sie mit:	
Versicherungssumme	100.000,-
Voraussichtlicher Gewinnanteil bei Raiffeisen	67.380,-
Auszahlung im Erlebensfall abzüglich Eigenleistung	167.380,-
Gewinn	97.300,-

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrem Versicherungsfachmann in jeder Raiffeisenkasse. 2.000mal in Österreich. Wußten Sie schon: Unter dem Giebelkreuz spart jeder dritte Österreicher. Und jeder dritte von einem Geldinstitut vergebene Kredit kommt vom Giebelkreuz.

RAIFFEISEN-LEBENSVERSICHERUNG

BERATUNGSWOCHEN BIS 17. JUNI 1977

in jeder Raiffeisenkasse

GROSSES GEWINNSPIEL

50 Reisegutscheine à S 2000,- und 100 Niki-Lauda-Bücher werden verlost.

EM aktuell

Qualität zum SONDERPREIS

GRUNDIG

SUPER-COLOR



66cm

- 66 cm in-line Farbbildröhre
- selbstkonvergierend
- Sendewahl durch 8 Impuls-Sensoren
- Super-Farbbild durch »kalte« RGB-Endstufen
- Farb-Telespiel nachrüstbar

14.990,-

incl. Mwst. Teilzahlungen möglich

eigener Fernsehkundendienst!

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK - TEL. 05442/3300

Zum sofortigen Eintritt suchen wir:

Zur Betreuung unseres Maschinenparks und unserer Klimaanlage einen

Betriebs-schlosser

Weiters suchen wir mehrere

Frauen

für Normal- und Schichtbetrieb.

Wir bieten zeitgerechte Entlohnung, moderne Arbeitsräume und Fahrgelegenheit.

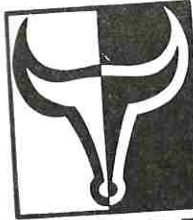
Anfragen bitte persönlich oder telefonisch an:

Gärtenwerk Franz Geiger,
6491 Schönwies

Telefon 05418-245

NEU

GRILL Imbiß-Stube



Landeck - Öd
neben unserem
**FLEISCH UND WURST
ABHOLMARKT**
Nähe Kaserne

MARK Ges.m.b.H.



Foto Mathis

UNSERE SPEZIALITÄTEN:

- knusprige Hendln
- gegrillte Schweinshaxn
- knackfrische Würstln
- gegrillter Schweinsbauch

Bei größeren Mengen ersuchen wir um tel. Vorbestellung



Biere

Albert-Bernd Haltmeier
6551 Pians, Postfach 4
**HOTELMASCHINEN
AUTOMATEN**

Verkaufs- und Ausstellungsraum in Perjen
Schrofensteinstraße 2a, Tel.: 0 54 42 / 21 0 32

Abgerechnet wird mit **SWEDA-Registrierkassen**